



Wissensbilanz 2020

Inhaltsverzeichnis	2
Wissensbilanz Teil I: Leistungsbericht – Kurzfassung	3
Wissensbilanz Teil II: Kennzahlen.....	18
1.A.1 Personal (Kopfzahlen).....	19
1.A.1 Personal (Jahresvollzeitäquivalente).....	20
1.A.2 Anzahl der Berufungen an die Universität	22
1.A.3. Frauenquoten in Kollegialorganen.....	23
1.A.4 Lohngefälle zwischen Frauen und Männern	24
1.A.5 Repräsentanz von Frauen in Berufungsverfahren.....	25
1.B.1 Anzahl der Personen im Bereich des wissenschaftlichen / künstlerischen Personals mit einem Auslandsaufenthalt	26
1.C.1 Erlöse aus F&E-Projekten / Projekten der Entwicklung und Erschließung der Künste in Euro.....	27
1.C.2 Investitionen in Infrastruktur im F&E-Bereich / Bereich Entwicklung und Erschließung der Künste in Euro	29
2.A.1 Professor*innen und Äquivalente	30
2.A.2 Anzahl der eingerichteten Studien.....	32
2.A.3 Studienabschlussquote.....	33
2.A.4 Bewerber*innen für Studien mit besonderen Zulassungsbedingungen	35
2.A.5 Anzahl der Studierenden.....	36
2.A.6 Prüfungsaktive Bachelor-, Diplom- und Masterstudien.....	38
2.A.7 Anzahl der belegten ordentlichen Studien	40
2.A.8 Anzahl der ordentlichen Studierenden mit Teilnahme an internationalen Mobilitätsprogrammen (outgoing)	43
2.A.9 Anzahl der ordentlichen Studierenden mit Teilnahme an internationalen Mobilitätsprogrammen (incoming).....	44
2.B.1 Doktoratsstudierende mit Beschäftigungsverhältnis zur Universität	45
3.A.1 Anzahl der Studienabschlüsse.....	46
3.A.2 Anzahl der Studienabschlüsse in der Toleranzstudiendauer	49
3.A.3 Anzahl der Studienabschlüsse mit studienbezogenem Auslandsaufenthalt.....	51
3.B.1 Anzahl der wissenschaftlichen / künstlerischen Veröffentlichungen des Personals.....	52
3.B.2 Anzahl der gehaltenen Vorträge und Präsentationen des Personals.....	54
3.B.3 Anzahl der Patentanmeldungen, Patenterteilungen, Verwertungs-Spin-Offs, Lizenz-, Options- und Verkaufsverträge	56
Wissensbilanz Teil IIIa: Leistungsvereinbarungs-Monitoring Vorhaben.....	57
Wissensbilanz Teil IIIb: Leistungsvereinbarungs-Monitoring Ziele	86



Wissensbilanz Teil I: Leistungsbericht - Kurzfassung

Kurzfassung

Der vorliegende narrative Teil der Wissensbilanz gibt einen Kurzüberblick über Entwicklungen und Aktivitäten in, an und ausgehend von der Kunstuniversität Linz über das Jahr 2020 geben. Ein Jahr, welches maßgeblich durch den Umgang mit der weltweiten Covid-19 Pandemie und deren breite Auswirkungen geprägt wurde. Eine der größten Herausforderungen stellte, und stellt nach wie vor, der Umgang mit der Lehre dar. Die Kunstuniversität Linz lebt – wie alle Kunstuniversitäten – von der intensiven Interaktion von Menschen. In diesem Sinn galt es, Präsenzlehre im Rahmen der Möglichkeiten und dort, wo es notwendig erscheint, durchzuführen und einen sinnvollen Umgang mit Distanzlehre zu etablieren.

Das Jahr 2020 wurde zudem durch einen intensiven und partizipativen Prozess in der Erarbeitung des Entwicklungsplanes 2022-2027 geprägt. Im Zuge der Erstellung dieses Strategiepapieres wurden die grundlegenden Weichen für die kommenden Ausrichtungen und Schwerpunkte der Universität für die nächsten Jahre gestellt.

Im Berichtsjahr erfolgte auch der erfolgreiche Abschluss des Audits QM. Das Board der AQ Austria hat im Mai 2020 die Kunstuniversität nach Prüfung der Berichte zur Auflagenerfüllung als vollständig erfüllt zertifiziert.

Die vorliegende Wissensbilanz verweist in zahlreichen Indikatoren auf eine erfolgreiche Entwicklung der Universität. Etwa mit Blick auf Kennzahl 1.A.4, die das Lohngefälle zwischen den Geschlechtern betrifft. Dementsprechend ist ein Gender Pay Gap nicht vorhanden. Bei den zu den Zulassungsverfahren angetretenen Bewerber*innen für die Studien der Universität konnte über die Jahre eine erfreuliche Steigerung erreicht werden: 2020: 686; 2019:532, 2018: 467.¹ In der Studienabschlussquote – abgebildet bei 2.A.3 – kann eine Steigerung insbesondere bei Bachelor- / Diplomstudien (2020: 76,6 %; 2019: 69,6 %) verzeichnet werden. Insgesamt ist die Zahl der Studierenden – wie auch des Personals² – wachsend. 2018 mit 1375, 2019 mit 1417, waren dies im Berichtszeitraum 1505 Studierende. Eine weitere erfreuliche Entwicklung kann bei 2.A.6, der Anzahl der Prüfungsaktivitäten verzeichnet werden: im Vergleich zu 2019 kam es hier zu einem Anstieg von 8,2%. Ebenso ist eine Steigerung bei den Veröffentlichungen des künstlerisch-wissenschaftlichen Personals festzumachen. Waren dies 2018 137 und 2019 lediglich 97, so sind dies 2020 165 angeführte Publikationen.

Diese Wissensbilanz ist unter den besonderen Umständen in Zusammenhang mit der Eindämmung von Covid-19 erstellt worden. Der größte Dank ergeht an die zahlreichen Beteiligten der Kunstuniversität Linz. Dank ergeht auch an die Mitarbeiter*innen des Bundesministeriums, mit denen – besonders in dieser herausfordernden Zeit – stets eine vorbildhafte und sehr gute Kooperation und Abstimmung in vielen Belangen gelang.

¹ Vgl. 2.A.4 Bewerber*innen für Studien mit bes. Zulassungsbedingungen

² Vgl. 1.A.1

F&E, Gestaltung und EEK

Die Forschungsaktivitäten an der Kunstuniversität Linz haben in den letzten Jahren eine deutliche Dynamisierung vor allem in ihren Kernbereichen Kunst-, Kultur- und Medienwissenschaften, angewandte Forschung und EEK erfahren. Denn erstens hat die UfG selbst eine verbesserte Infrastruktur (v.a. dank HSRM-Mittel) zur Forschungsunterstützung aufgebaut. Zweitens haben sich die externen Partnerschaften stabilisiert bzw. sind neue entwickelt worden. Umgesetzt auf das Gesamtprofil bedeutet dies auch die Festigung und den Ausbau der Zielsetzung in der engen Verbindung von Kunst, Wissenschaft und Gesellschaft. Insbesondere betrifft das die Bereiche bildende Kunst, Medienkunst, Kulturwissenschaft, Kunsttheorien, Medienwissenschaften, experimentelle Gestaltungsprozesse und technologische Aspekte wie Robotik, 3D-Technologien und Materialforschung. Dazu kommen institutsübergreifende Schwerpunktsetzungen wie etwa Disability Studies und Nachhaltigkeit. Insgesamt ist eine deutliche Zunahme an erfolgreichen Projekteinreichungen zu bemerken, was auch auf einen verbesserten Support im Bereich Forschung zurückzuführen ist. Die verfolgten Schwerpunkte spiegeln sich nicht nur, aber auch in den überaus erfolgreichen Drittmittelprojekten der vergangenen Jahre wider. Diese reichen von mehreren Projekten gefördert über FWF, über FFG, über Förderungen der Österreichischen Akademie der Wissenschaften bis hin zu spezifischen Programmen der EU (Erasmus+ bis hin zu Horizon 2020). Eine Auswahl und weitere Beschreibungen dieser Projekte findet sich unter: <https://www.ufg.at/Gefoerderte-Projekte.14770.0.html>.

Hinsichtlich künftiger strategischer Weichenstellungen im Bereich F&E und EEK war das Jahr 2020 geprägt von zahlreichen partizipativen Aktivitäten im Zusammenhang mit dem Entwicklungsplan 2022-2027. In diesem Prozess wurden auch vier neue profilbildende Schwerpunkte für die künftige Entwicklung und Ausrichtung der Universität definiert, die maßgeblich auch die Bereiche F&E, EEK und Gestaltung betreffen.

Im Berichtszeitraum wurde ein neues internes Fördermodell entwickelt, welches den Mitarbeiter*innen Unterstützung in vielen Angelegenheiten rund um Forschung bietet. Die jeweiligen Förderungen werden kompetitiv vergeben.³

Im Jahr 2020 hat sich im Bereich PhD und Kunst.Forschung eine wesentliche Veränderung mit der Einrichtung des Research Boards vollzogen. Die Aufgabe des Research Boards ist die Qualitätssicherung, die Diskussion und Weiterentwicklung der Forschungs- und PhD-Betreuungskultur an der Kunstuniversität Linz. Handlungsleitend dabei ist der kollegiale Austausch über Qualität und Spezifik von Forschung an der Kunstuniversität Linz. Die Aufgaben sowie die universitätsübergreifende Zusammensetzung des Boards hat insgesamt einen stärkeren Fokus auf Forschungskultur und die Weiterentwicklung dieser innerhalb der Kunstuniversität Linz gelenkt. Das Interesse für das PhD-Programm der Kunstuniversität Linz ist ungebrochen hoch. Vor allem der Zusammenschluss von wissenschaftlich und künstlerisch-wissenschaftlich Zugängen in einem PhD-Studienprogramm – quer zu allen an der Kunstuniversität Linz vertretenen Disziplinen – kann als Grund für die Attraktivität des PhD-Programms an der Kunstuniversität Linz genannt werden.

³ Weitere Informationen dazu unter: <https://www.ufg.at/Foerderungen-der-Kunstuniversitaet-Linz.18375.0.html>

Lehre

Seit dem Sommersemester 2019 finden gezielte und intensive Beratungen der Studienrichtungen zur Verbesserung der Studierbarkeit statt. Für die Kunstuniversität Linz bedeutet Studierbarkeit, allen Studierenden, unabhängig von ihrer individuellen Lebenssituation, ein eigenverantwortliches und barrierefreies Studieren zu ermöglichen. Barrierefreiheit hier im weiteren Sinn verstanden, meint, dass Rahmenbedingungen so gestaltet sind, dass Studierende ihr Studium ohne strukturell bedingte Verzögerung absolvieren können. Aufgrund der relativen Kleinheit der Studierendengruppen kann im laufenden Studienbetrieb auf individuelle Bedürfnisse sehr gut eingegangen werden.

Demnach orientiert sich die Kunstuniversität Linz in ihrem Verständnis von Studierbarkeit nicht allein an dem/der idealtypischen Vollzeit-Student*in, da diese*r eher die Ausnahme denn die Regel ist. Im Fokus steht vielmehr die Diversität der Studierenden. Verschiedene Lebensumstände ergeben sich u.a. aufgrund von Erwerbstätigkeiten, Betreuungspflichten oder Beeinträchtigungen. Abhängig davon stehen den Studierenden unterschiedliche Zeit- und finanzielle Ressourcen zur Verfügung, die sich restriktiv auf das Studieren auswirken und zu ungewollten Verzögerungen führen können, wenn Rahmenbedingungen diesen Umstand nicht berücksichtigen. Dies gilt insbesondere in Bezug auf

- a) die Gestaltung von Studienplänen (z. B. klarer und verständlicher Aufbau, Nachvollziehbarkeit der Lehrinhalte und -ziele sowie des Workloads, Flexibilität durch Wahlmöglichkeiten, Vermeidung von Voraussetzungsketten),
- b) die Gestaltung des Lehrveranstaltungsangebotes (z. B. ausreichend Lehrveranstaltungsplätze, überschneidungsfreies Lehrveranstaltungsangebot),
- c) die infrastrukturelle Ausstattung (z. B. ausreichend und adäquat ausgestattete sowie barrierefrei zugängliche und nutzbare Lehrveranstaltungsräume und Werkstätten) und
- d) das Angebot von (sozialen) Unterstützungsmaßnahmen (z. B. Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Studium und Betreuungspflichten, Beratung hinsichtlich Fördermöglichkeiten, Angebot von finanziellen Unterstützungsmaßnahmen).

In der Curricula-Kommission wurden und werden im Sinne eines eigenverantwortlichen Studierens die Curricula fortlaufend überarbeitet. Zur Erhöhung der Studierbarkeit liegen neue Rahmencurricula für Bachelorstudien vor und werden derzeit für Masterstudien auf Basis des ECTS User Guides erarbeitet. Dadurch soll insbesondere gewährleistet werden, dass die Modularisierung in den Studienplänen noch stärker verankert wird, der Arbeitsaufwand für Studierende eine realistische Berücksichtigung findet und Mobilitätsfenster implementiert werden, um das Studieren im Ausland als Regelfall zu markieren.

Weiters wurden Beratungen von Studierenden vor dem Abschluss forciert: Die Prüfungsaktivität von Studierenden an der Kunstuniversität nimmt von fast 100% in den ersten Semestern immer weiter ab. Daher wurden alle Abteilungen aufgefordert, mit jenen Studierenden Kontakt aufzunehmen, welche alle Scheine erbracht haben und denen lediglich die Abschlussprüfung fehlt. In den Abteilungen soll eine Beratung stattfinden, um Hemmnisse für den Abschluss abzubauen.

Erhöhung der Studierendenzahl

Langfristig soll die Zahl der Prüfungsaktiven auch durch eine Erhöhung der Studierendenzahl erreicht werden. Hierzu sind die Werbemaßnahmen zu den Zulassungsprüfungen intensiviert geworden (zB über Social Media). Diese Maßnahmen sind nicht auf Österreich beschränkt, sondern richten sich an internationale Zielgruppen. Um den Einstieg nicht-deutschsprachiger Studierenden zu erleichtern, ist der Ausbau englischsprachiger Masterstudien geplant. In diesem Zuge soll auch das englischsprachige Lehrangebot ausgebaut werden.

Auswirkungen durch Covid-19

Die Kunstuniversität Linz lebt – wie alle Kunstuniversitäten – von der intensiven Interaktion von Menschen. Diese findet in kleinen Projektgruppen, in Ateliers, Studios, Labors und Werkstätten statt. Die Kontaktbeschränkungen durch die Covid-19 Pandemie stellen daher besonders eine Kunstuniversität vor erhebliche Herausforderungen. Um dennoch Prüfungsaktivitäten gewährleisten zu können, wurden die Studierenden mit proaktiver Kommunikation auf die Einführung der Distanzlehre bis zum Semesterende hingewiesen (was von den Studierenden sehr gut angenommen wird). Gleichzeitig wurde auf die erstmals geschaffene Möglichkeit der Präsenzlehre im Juli und September verwiesen. Ein Abhalten von Prüfungen mittels Videoschaltungen wurde ermöglicht.

Gesellschaftliche Zielsetzungen

Strategie „Open University“ – Reflexionswerkstatt

Die Kunstuniversität Linz hat sich die gesellschaftliche Öffnung im Sinne einer antidiskriminierenden Haltung und Praxis zum Ziel gesetzt. Darunter wird die Schaffung von Strukturen verstanden, die es ermöglichen, den unterschiedlichen biografischen, geschlechtlichen, kulturellen, ethnischen, religiösen, ökonomischen und sozialen Ausgangslagen der Personen, die an der Kunstuniversität studieren oder arbeiten (wollen), gerecht zu werden. Durch eine intensive Auseinandersetzung sollen Ausschlussmechanismen erkannt und die Zugänglichkeit auch für Menschen mit Behinderung in allen Bereichen der Kunstuniversität erhöht werden. Ziel ist, die Diversität an der Kunstuniversität Linz zu erhöhen und die Akzeptanz einer pluralen Gesellschaft anzuerkennen und zu fördern.

Zur Umsetzung dieser Vision wurde 2018/2019 das Format der Reflexionswerkstätten entwickelt, die 2020 zum Thema Barrierefreiheit „Kunstuniversität Linz – Filterlos“ geplant waren. Die Durchführung der Großgruppenworkshops mit partizipativem Ansatz und dem erklärten Ziel, möglichst viele Personen aus allen Bereichen der Kunstuniversität musste wegen der Covid-19 Pandemie auf 2021 verschoben werden.

Gleichstellungsplan

Die im Gleichstellungsplan festgelegten Vorgaben zur tatsächlichen Gleichstellung und Gleichbehandlung der Geschlechter und zur Beseitigung von Ungleichheiten anhand gesellschaftlicher Kategorisierungen wie Alter, Behinderung, Migrationshintergrund und ethnischer bzw. kultureller Zugehörigkeit, Geschlecht, Religion/Weltanschauung, sexuelle Orientierung, soziale Herkunft, ökonomische Lage und Bildungshintergrund befinden sich seit dessen Inkrafttreten 2018 in kontinuierlicher Umsetzung. Hervorzuheben sind hier die vielseitigen Aktivitäten des Arbeitskreises für Gleichbehandlungsfragen, insbesondere die ständige Begleitung der Personalaufnahmeverfahren. Durch diese Arbeit gelingt die Thematisierung und Bewusstmachung intersektionaler, mehrdimensionaler Diskriminierungsformen und das Ziel der Verwirklichung von Chancengleichheit wird konsequent verfolgt.

Covid-19 Pandemie

Im Jahr 2020 war auch die Kunstuniversität Linz im Rahmen ihrer Möglichkeiten darum bemüht, den massiven sozialen Folgen der Covid-19 Pandemie entgegenzuwirken. Zu diesem Zweck veranstaltete der Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen im Sommersemester 2020 Wettbewerb und Ausstellung „Held*innen der Krisen“. Der Wettbewerb richtete sich an alle Studierende der Kunstuniversität Linz und sollte auch eine finanzielle Unterstützung für Studierende während des Lockdowns sein. Die fünf Erstplatzierten erhielten ein Preisgeld, die eingereichten Arbeiten wurden veröffentlicht, zum Teil produziert und im Rahmen einer Ausstellung im Oktober 2020 präsentiert.

Benefiz-Auktion

Aufgrund von Covid-19 sind viele Beschäftigungsmöglichkeiten für Studierende weggefallen.

Das führt zu teils existenzbedrohenden Situationen. Die Kunstuniversität Linz und die Österreichische Hochschüler*innenschaft an der Kunstuniversität Linz, versuchen in Notlage gekommene Studierenden bestmöglich zu unterstützen. Vor diesem Hintergrund ist die Idee der Kunstauktion entstanden.

Bei der Auktion kamen Arbeiten renommierter Künstler*innen mit Bezug zur Kunstuniversität, sowie Studierender zur Versteigerung. Der Erlös dieser Auktion kommt direkt den Studierenden unserer Universität zugutekommen. Die Auktion fand am Freitag, 3. Juli 2020 statt.

Gender Monitoring – Frauenbericht

2020 wurde der letzte umfassende Dreijahresbericht zur quantitativen Analyse der Geschlechterverhältnisse (Frauenbericht 2018 der Koordinationsstelle für Genderfragen) präsentiert und diskutiert. Davon ausgehend wurden in drei Bereichen Projekte zur genaueren Analyse der aktuellen Zahlen sowie zur Entwicklung und Umsetzung konkreter Maßnahmen initiiert. (Geschlechtsspezifische Analyse befristeter Beschäftigungsverhältnisse, Gender Budgeting-Projekt: Vortrags-/Publikationstätigkeit – Forschungsförderung, AG Genderspezifische Werbung – Entwicklung gezielter PR- und Marketingmaßnahmen zur Anwerbung von Studierenden in Studienrichtungen mit starker Überrepräsentation eines Geschlechts)

Bauliche Umsetzung von Toiletten für alle*

2020 wurde eine Task-Force zur Umsetzung des Konzepts Toiletten für alle* mit Beteiligung des zuständigen Vizerektorats, des akg, der Koordinationsstelle für Genderfragen, des Betriebsrats, der ÖH und der umsetzenden Verwaltungsabteilung eingesetzt.

In den Brückenkopfgebäuden gibt es nun je zwei von der Geschlechterbinarität befreite Toiletten. Dies ist ein weiterer kleiner aber wichtiger Schritt in Richtung eines diskriminierungs- und barrierefreien Zugangs zu den Universitätsgebäuden.

Gender- und Diversity Studies

Im Gleichstellungsplan verpflichtet sich die Kunstuniversität zum Auf- und Ausbau von Gender- und Diversity Studies und schreibt die Integration von fachspezifischer Lehre in Gender und Diversity Studies (2 LVA als Pflicht- oder Wahlpflichtfach) in sämtlichen Studienplänen vor.

Der Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen unterstützt das mit zwei Lehrveranstaltungen im Semester zu Gleichstellung, Antidiskriminierung, Frauenförderung oder Gender Studies. (SS: Migrant and Refugee Rights, Disability Studies meet Covid-19 und WS: aRtivism, Gendering Design)

Um eine erhöhte Transparenz und Förderung von Gender Studies Lehrveranstaltungen / Lehrveranstaltungen mit Gender, Diversitäts- und/oder diskriminierungskritischen-Schwerpunkten an der Kunstuniversität Linz herzustellen, sammelt, veröffentlicht und empfiehlt der akg pro Semester entsprechende Lehrveranstaltungen. Diese können von allen Studierenden und Interessierten der Kunstuniversität besucht werden.

Die regionale Vernetzung zu Disability Studies + Ableism mit Beteiligung von Forscher*innen der JKU und der Kunstuniversität Linz hat sich erweitert und verfestigt. Im Wintersemester 2020/2021 gab es den ersten Vortrag zum Thema Ableismus an Hochschulen (Nicole Brown: Trotz Fleiß kein Preis? Akademiker*innen mit Behinderungen und ihr Zugang zu künstlerischen und wissenschaftlichen Karrieren)

Empfehlungen der Hochschulkonferenz zur Verbreiterung von Genderkompetenz

Im April 2020 fand ein interner Workshop (Rektorat, Koordinationsstelle für Genderfragen, akg, QM, PE) zur Integration der Empfehlungen in die Entwicklungsplanung statt. Dabei wurde die Erhöhung von Genderkompetenz von Personen mit Führungs- und Personalverantwortung in den Fokus genommen und Bedarf an Bias-Sensibilisierung insbesondere bei Personalaufnahmeverfahren festgestellt. Die Relevanz der Reflexionswerkstätten als zentrales Format zum Austausch über Gender- und Diversitätsthemen wurde unterstrichen und die Schaffung eines universitätsinternen Diversitätsboards wurde angedacht.

Arts for Care

2019 entstand aus einer gemeinsamen Initiative der Personalentwicklungen der Kunstuniversitäten das Projekt „Arts for Care“ zur Unterstützung von pflegenden Angehörigen. Zentral ist dabei eine gemeinsame Homepage als Informations-Drehscheibe zum Thema Pflege und Link-Sammlung von öffentlichen und privaten Anlaufstellen. Daneben werden Informationsveranstaltungen konzipiert und Unterstützungsstrukturen an den beteiligten Universitäten (zB. Ansprechpersonen für Betroffene, etc.) geschaffen.

Gebäudegeschichte

Aus der Verortung der Kunstuniversität in den Brückenkopfgebäuden erwächst ihr eine besondere Verantwortung bezüglich des Umgangs mit der NS Zeit. Im Sommersemester wurde die Wanderausstellung »Verfolgen und Aufklären. Die erste Generation der Holocaustforschung im Foyer gezeigt und eine Kooperation mit dem HdGÖ begonnen. Im Wintersemester formierten sich mehrere Lehrinitiativen, die die Geschichte der Gebäude thematisieren. Erste Ergebnisse werden noch im SS 2021 gezeigt. Eine große Konferenz ist für Wintersemester 2021 geplant.

Internationalität

Kunst und Design sind internationale Berufs- und Forschungsfelder. An der Kunstuniversität Linz fließt dies als selbstverständlicher Teil in die institutionelle Kultur ein. So hat sich die Kunstuniversität Linz im Kontext der österreichischen und europäischen Kunstuniversitäten und -hochschulen so positioniert, dass sich standortbezogene Stärken wie Technologie, Medien, Industrie, Kunst- und Kulturinstitutionen oder Kreativwirtschaft prioritär und auf internationalem Niveau in Lehre und Forschung/Erschließung der Künste widerspiegeln.

Eine heterogene Studierendenschaft ist das Ziel und das Entwickeln von einem breiten geografischen Netzwerk an Europäischen Partneruniversitäten. Derzeit unterhält die Kunstuniversität Linz rund 90 Partnerschaften und gliedert diese in [Erasmus+ und Bilaterale Partnerschaften](#). Der überwiegende Teil dieser Kooperationen ist über das [Erasmus+ Programm](#) abgeschlossen.

Mobilitäten

Im ersten Semester des Studienjahres 2019/20 konnten sowohl die Outgoing, wie auch die Incoming Mobilitäten erhöht werden. Das Sommersemester 2020 startete ähnlich erfolgreich. Die weltweite Pandemie hielt die meisten outgoing Studierenden nicht davon ab, ihr begonnenes Auslandsstudium abzuschließen. Die Kunstuniversität empfahl, den Studierenden nach Österreich zurückzureisen und das Auslandssemester von zu Hause aus online weiterzuführen. Einige der Studierenden blieben vor Ort und schlossen ihr Auslandsstudium im Gastland ab. Nur wenige schlossen ihren Auslandsaufenthalt nicht ab. Von den Incoming Studierenden schlossen ca. zwei Drittel ihr Auslandssemester an der Kunstuniversität Linz ab. Sowohl im Winter- als auch im Sommersemester wurde ein Welcomeday zu Beginn für die Incoming Studierenden organisiert.

Die Mobilität für administratives Personal wurde eingeführt und erfüllt somit in Zukunft ein weiteres Ziel der Internationalisierungsstrategie.

Ausgewählte Veranstaltungen:

International Day im November 2019

Am International Day 2019 konnten sich unsere Studierenden über die aktuellen Austauschprogramme (Erasmus+, bilaterale Abkommen, Auslandsstipendium, uvm.) informieren. Der OeAD (Österreichische Austauschdienst), Regionalbüro Linz, stellte sich vor und zahlreiche Partneruniversitäten wurden anhand aktuellem Werbematerial präsentiert. Das Highlight der Informationsveranstaltung waren Präsentationen derzeitiger Incoming Studierender sowie ehemaliger Outgoing Studierender, welche äußerst motivierend für einen Auslandsaufenthalt warben. <https://www.ufg.at/Veranstaltungsrueckblick.15122.0.html>

Campus Event beim Ars Electronica Festival im September 2020

Das International Office hat die beteiligten Studienrichtungen beim Campus Event der Kunstuniversität im Zuge des Ars Electronica Festivals unterstützt und ein „Come Together“ für alle beteiligten Partner*innen vor Ort organisiert. Ziel hierbei war das Angebot an Austauschmöglichkeiten mit qualitätsvollen internationalen Kunstuniversitäten und Forschungseinrichtungen, wozu auch die größtmögliche Verschränkung von Lehr- und Forschungsinhalten und Austauschvorhaben gehören. In einzelnen Studienrichtungen wurde der Aufenthalt von incoming Lehrenden mit dem Ars Electronica Festival verknüpft, wodurch ein größerer inhaltlicher Austausch stattfand.

Kooperationen

Die Ausrichtung der Kunstuniversität Linz konzentriert sich auch auf die aktive Mitgestaltung von Schnittstellen zwischen Kunst, Technologie, Wissenschaft und Wirtschaft, sowie zwischen Kreation und Vermittlung. Das breite Netzwerk an engen Kooperationen mit Kunst- und Kultureinrichtungen, mit Wirtschaftsunternehmen und etlichen öffentlichen Institutionen sind ein besonderes Merkmal der Kunstuniversität Linz. Traditionell stark sind an der Kunstuniversität Linz die Disziplinen der Gestaltung vertreten. Ihr Selbstverständnis ist es, gesellschaftliche Prozesse zu analysieren, zu hinterfragen und zu gestalten. Zeitgenössische Gestaltung ist durch eine große Bandbreite von künstlerisch-experimentellen bis hin zu wirtschaftsrelevanten Zugängen gekennzeichnet, deren Ziel es ist, in die Gesellschaft hinein wirksam zu werden. Die Prinzipien Nachhaltigkeit, Kooperation, Diversität, Inklusion sowie digitale Transformation sind bestimmend dafür, wie mit den ökologischen, technologischen und sozialen Herausforderungen umgegangen wird und wie innovative Lösungen und Prozesse entwickelt werden. Ein übergreifendes Interessenfeld ist die Entwicklung neuartiger Technologien und Materialien, was ein großes Potenzial nicht nur für Forschungsthemen, sondern auch Kooperationen birgt.

Die Kunstuniversität Linz betreibt keine Großforschungsinfrastruktur im klassischen Sinn. Dennoch richtete die Universität Infrastrukturen ein, die nicht nur der künstlerischen Forschung und dem Wissenstransfer dienen, sondern auch für Kooperationsprojekte von großer Bedeutung sind. Beispielsweise hat das Labor für Kreative Robotik gemeinsam mit der Firma Kuka Roboter CEE einen zweiten Standort in der Tabakfabrik Linz eingerichtet. Die damit verbundene unmittelbare Nähe zu kreativen Firmen und Startup-Inkubatoren sowie zu einem industriellen Maschinenpark schafft günstige Voraussetzungen für die Entwicklung von Forschungsprojekten.

Zu den Highlights der Kooperationen im Jahr 2020 sind sicher „The Wild State“ (Kunstuniversität Linz beim Ars Electronica Festival 2020⁴) oder „Soundinglinz“ (Kooperationsbeteiligung bei der Klangwolke 2020⁵) zu zählen. Im Bereich der Kooperationen ist die Zusammenarbeit des IFK mit der Forschungsplattform Mobile Kulturen und Gesellschaften der Universität Wien hervorstreichend.

Das Jahr 2020 war covidbedingt auch in Bezug auf Wettbewerbe und Kooperationen eine Herausforderung. Vieles konnte durchgeführt werden, manche Verschiebungen werden in vielversprechende Umsetzungen im Jahr 2021 münden.

⁴ <https://www.ufg.at/THE-WILD-STATE.17892.0.html>

⁵ <https://www.ufg.at/Newsdetail.1899+M5411d0208dd.0.html>

Technologie- und Wissenstransfer

Entsprechend der dritten Mission sollen die Beiträge von wissenschaftlicher, künstlerischer Forschung und Designforschung zu wichtigen gesellschaftlichen Zukunftsfragen in einer vielfältigen Öffentlichkeit zur Diskussion gestellt werden.

Neben der Beteiligung bei tech2b ist die Kunstuniversität Linz gemeinsam mit der Johannes Kepler Universität und der FH OÖ Trägerin von akostart oö, ein hochschulübergreifendes Netzwerk für akademische Startups und arbeitet auf mehreren Ebenen eng mit Creative Region Linz & Upper Austria zusammen.

Die Kunstuniversität Linz ist Partnerin und Projektleiterin im Wissenstransferzentrum West. So sind etwa Patente der Partneruniversitäten Kern des Projektes „Patentvideos“, bei dem hochkomplexe, wissenschaftliche Inhalte von Medienkünstler*innen in Zusammenarbeit mit den Erfinder*innen filmisch umgesetzt und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Das Projekt – Kraftwerk – wird in Kooperation mit der Johannes Kepler Universität, FH Salzburg und der Tabakfabrik Linz durchgeführt. Es zielt darauf ab, inter- und transdisziplinäre Zusammenarbeit – und somit Wissenstransfer über die Disziplinen und Fachgrenzen hinweg – universitätsübergreifend sowohl im Lehr- als auch im Forschungsbereich zu stärken. In Zusammenarbeit mit dem WTZ Ost werden durch das Projekt der Transfer Hubs zahlreiche Weiterbildungsangebote wie etwa zu alternativen Finanzierungsquellen (Crowdfunding, Impact Investment und Entrepreneurship) angeboten.

Im Weiteren seien auch die vielen Beispiele für Wirtschaftskooperationen wie etwa die Bereiche Kreative Robotik, Fashion & Technology, das Center for Future Design oder Industrial Design mit Partner*innen wie z. B. KUKA AG, Lenzing AG, Doka Österreich GmbH oder Fronius International GmbH und vielen mehr genannt.

Ausgewählte Veranstaltungen 2020

INSTITUT BILDENDE KUNST UND KULTURWISSENSCHAFTEN

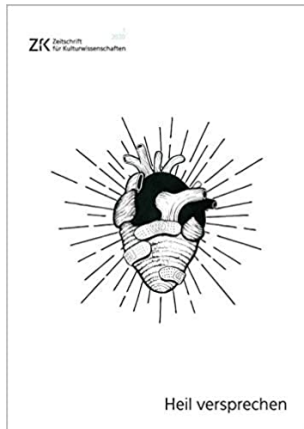


Abbildung 1 | Heil versprechen

Sandra Lehmann: Herrschaft und Tod – Heftpräsentation Zeitschrift für Kulturwissenschaften 1/2020 | Vortragsreihe *relatifs*, 27. Oktober 2020 | Onlineveranstaltung

In der *relatifs*-Veranstaltung vom Oktober 2020 behandelte Sandra Lehmann, Autorin der von der Abteilung für Kulturwissenschaft herausgegebenen Zeitschrift für Kulturwissenschaften 1/2020, die Frage nach der Beziehung von Herrschaft und Tod und untersuchte die Strukturen und Perspektiven dieser Beziehung.

„Lässt sich ein Verhältnis zum Tod denken, welches die Beziehung von Tod und Herrschaft aufhebt und damit auf radikale Weise frei macht?“

Der Vortrag diskutierte diese Frage mit Blick auf Autoren wie Hegel, Heidegger, Foucault u.a.

Im Anschluss wurde die Zeitschrift der Kulturwissenschaften 1/2020 präsentiert.

Sandra Lehmann ist Universitätsassistentin (PostDoc) am Institut für Christliche Philosophie der Universität Wien. 2002 Promotion an der Universität Wien über den tschechischen Phänomenologen Jan Patočka. Forschungs- und Lehrtätigkeiten in Österreich (Wien, Linz), Israel (Jerusalem), Spanien (Sevilla) und der Tschechischen Republik (Prag, Olmütz). 2019 Vertretungsprofessur für Wahrnehmungstheorie an der Hochschule für Gestaltung Offenbach. 2019-2020 Gastprofessorin für Phänomenologie und Hermeneutik an der Universität Kassel.

PARALLEL VIENNA | Ausstellungsbeteiligung bei der PARALLEL VIENNA von Studierenden der Experimentellen Gestaltung, Malerei & Grafik und Bildhauerei, Kunstuniversität Linz, 22. bis 27. September 2020 Wiener Gewerbehau, Rudolf-Sallinger-Platz 1, 1030 Wien

Beitrag Experimentelle Gestaltung:

Die Abteilung Experimentelle Gestaltung, Kunstuniversität Linz, zeichnet sich dadurch aus, dass die Studierenden alles können. Alle reden von Interdisziplinarität. Die Experimentelle ist diszipliniert. Alle sind multimedial. Die Experimentelle ist sogar analog. Auf der Parallel zeigt die Abteilung, dass man Experimente den Experten überlassen muss.

Beitrag Malerei & Grafik:

Unter dem Titel „scream sing fall silent“ präsentierten wir eine Auswahl von 21 Studierenden der Klasse für Malerei und Grafik. In 3 Räumen wurde der Einblick in ein weites Spektrum an formalen und inhaltlichen Zugängen in verschiedenen Medien geboten.

Beitrag Bildhauerei:

PARADIZER

Zwischen Zierpflanzen und Kunst wurde eine Anlage der Lust und Unlust geschaffen. Oftmals sind es ausgewählte Deko-Objekte die einem Blumenbeet, einer Gartenecke oder einem Vorgarten erst den richtigen Pep geben. In einer künstlichen Landschaft dürfen die jungen Kulturpflanzen ihrem Unvermögen Ausdruck verleihen: Es wird nicht ausgezigt, jeder Trieb bildet ästhetische Auswüchse. So wird die PARADIZER buschig und trägt wenig Früchte. Wir führen keine Hybridpflanzen: Konsistenz, Form, Farbe und Musterung halten sich divers. Kaum ein anderes Gemüse weist eine größere Sortenvielfalt auf, hier findet sich Platz für Alles. Ganz nach der Permakultur-Logik verfahren wir extrem inklusiv.

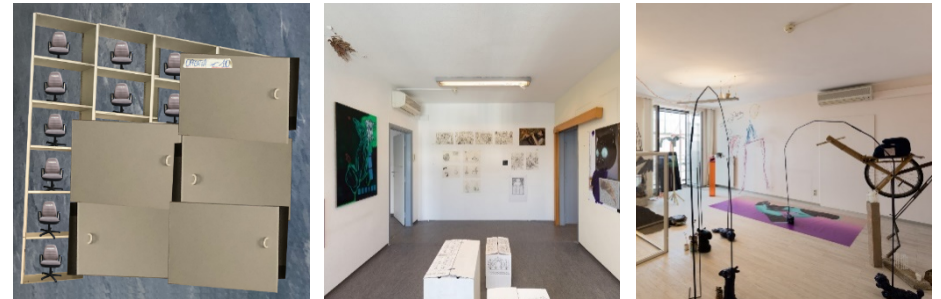


Abbildung 2 | von links nach rechts: PARADIZER: Beitrag Experimentelle Gestaltung (Jens Höffken, kuratiert von Anna Jeromlaewa); Beitrag Malerei & Grafik (Foto: Martin Bilinovac); Beitrag Bildhauerei

INSTITUT KUNST UND BILDUNG

Vortragsreihe „Böse Häuser“ der Abteilung Künstlerische Praxis im Wintersemester 2020/21 mit Tatiana Lecomte, Dani Gal und Hadas Tapouchi

Anhand dreier Diskussionsrunden mit je einer internationalen Künstler*innenposition behandelte die Abteilung Künstlerische Praxis im Wintersemester 2020/21 formelle und informelle Methoden und Strategien, um Spuren nationalsozialistischer Herrschaft auf den Grund zu gehen. Der Schwer- und Ausgangspunkt lag auf den beiden Brückenkopfgebäuden, deren Entstehungsprozess viel über die Gewaltherrschaft des Nationalsozialismus erzählt. Der öffentliche Raum wird als Gestaltungsraum verstanden, als politischer, als sozialer und nicht nur als verwalteter und von Gesetzen regulierter Raum. GestalterInnen, KünstlerInnen und VermittlerInnen haben die Verpflichtung, Verantwortung für die sie umgebenden öffentlichen Räume zu übernehmen, sie zu analysieren und mit ihnen aktiv und kritisch umzugehen.



Abbildung 3 | Fotos von links nach rechts: Hadas Tapouchi, Dani Gal und Tatiana Lecomte

CRAFTING FUTURES

Öffentliches Ausstellungs- und Workshopprogramm der Abteilung Gestaltung: Technik.Textil im Rahmen von:

Ars Electronica Festival: 09.09. - 13.09.2020

Ars Electronica Center: 09.09.2020 - 30.06.2021



Abbildung 4 | Foto: vog.photo

Crafting Futures zeigt Arbeiten von Studierenden der Bachelor-Studiiums Gestaltung:Technik.Textil, Lehramt für Technisches und Textiles Werken, die im Laufe des letzten Jahres entstanden sind. Der Schwerpunkt liegt auf der aktiven Auseinandersetzung mit Fragestellungen nach der Zukunft von Handwerk, dem Handwerk der Zukunft und der handwerklichen Gestaltung von Zukünften.

Die individuellen Arbeiten vergegenständlichen auf vielfältige Art das Zusammenwachsen diverser Zugänge, Materialien und Techniken – Thematiken, die vor allem im Studien- und Schulfach Werken aktuell eine große Rolle einnehmen. Früher getrennt unterrichtete Bereiche technisches und textiles Werken werden zu einem neuen Unterrichtsfach zusammengeführt, lange gültige Abgrenzungen dadurch aufgebrochen. Dies fordert und fördert zugleich Gestaltung und deren Vermittlung neu und zukunftsorientiert zu konzeptionieren, zu praktizieren und zu reflektieren.

Im Rahmen des Studiiums Gestaltung:Technik.Textil wird diese Herausforderung als Chance begriffen. Dabei nimmt die forschende und kreative Auseinandersetzung mit traditioneller Handarbeit im Kontext neuer, digitaler Technologien einen wichtigen

Stellenwert ein, um konstruktiv und produktiv über (Material-)Grenzen hinweg zu werken.

Die Entwicklung eigenständiger künstlerisch-gestalterischer Arbeiten ist in diesem Kontext Ausgangspunkt dafür, Theorien, Praktiken, und Vermittlung immer wieder neu miteinander zu verweben.

INSTITUT MEDIEN

The Wild State at Ars Electronica 2020

Das Team des Interface Cultures Departments hat 2020 die bis dato größte Präsentation der Kunstuniversität bei der Ars Electronica organisiert.

Unter dem Titel "The Wild State" gab es Ausstellungen von einzelnen Departments mit Medienswerpunkt, allen voran des Department Interface Cultures zum Thema State of Intimacy, sowie der Departments Technik.Textil, Visual Communication und Fashion & Technology. Daneben entstand ein Sound Campus, mit Konzerten von internationalen und lokalen Sound Künstlern, ein Symposium zum Thema Uncanny Friends, eine Agora Digitalis als Plattform für Austausch und Netzwerken, sowie den The Internet Yami-Ichi wo Studierende ihre durch das Internet inspirierten Produkte gut verkaufen konnten. Für die Ausstellung "The Wild State Networked" konnten viele internationale Partneruniversitäten gewonnen werden und um die 30 Studierendenprojekte präsentiert werden

Ein Publikumsmagnet war zweifelsohne auch das Interfacing Hauptplatz Projekt bei dem die beiden großen Fassadenprojekte Transient Shadows und Antopolis mitten am Hauptplatz von donnerstags bis samstags abends das Linzer Publikum fesselten und tausende BesucherInnen auf den „THE WILD STATE“ aufmerksam machten.

Der „THE WILD STATE“ war in allen Bereichen ein großartiger Erfolg. Zum ersten Mal präsentierte sich Kunstuniversität in großen Umfang mit 120 künstlerischen Positionen mitten am Hauptplatz während des Ars Electronica Festivals. Es kamen um die 1330 BesucherInnen an die Kunstuniversität. Dazugerechnet werden müssen noch die etwa 200 BesucherInnen des The Internet Yami-Ichi sowie die ca. 2000 BesucherInnen des Interfacing Hauptplatz Fassadenprojektes.

The State of Intimacy Ausstellung beim The Wild State at Ars Electronica 2020

Die jährliche Ausstellung des Department Interface Cultures beim Ars Electronica Festival beschäftigte sich 2020 mit dem Thema Intimität und wie sich diese in Zeiten des Lockdowns verändert hat. Die Frage wie das Online Leben in Zeiten das Selbstverständnis der Studierenden und ihre künstlerische Arbeit verändert wurde zum zentralen Ausgangspunkt vieler künstlerischer Produktionen. 15 Studierendenprojekte wurden im Laufe des Jahres produziert, bei der Ars Electronica 2020 präsentiert und von den Studierenden während es Festivals vor Ort und online vermittelt.

Kooperative Ästhetik beim Ars Electronica Festival 2020

Zum dritten Mal präsentierte die Studienrichtung "Zeitbasierte und Interaktive Medienkunst" der Kunstuniversität Linz im Rahmen des Ars Electronica Festivals 13 neue Projekte zur Kooperativen Ästhetik im Deep Space. Die Arbeiten wurden im Rahmen der Lehrveranstaltung "AEC Deep Space" unter der Leitung von Univ.Prof. Gerhard Funk und Univ.Ass. Holunder Heiß entwickelt und ermöglichten den Besucher*innen ein gemeinsames audiovisuelles ästhetisches Erlebnis. Wesentlich war dabei die Interaktion zwischen allen User*innen, ihre Kommunikation und Zusammenarbeit. Somit beinhaltete das Konzept der Kooperativen Ästhetik neben den ästhetischen Qualitäten eine starke soziale Komponente, um Menschen miteinander interagieren zu lassen.⁶

Darüber hinaus wurden die Arbeiten in das Home Delivery Programm der Ars Electronica aufgenommen und wöchentlich wurde ab November 2020 jeweils eine Arbeit online präsentiert.⁷

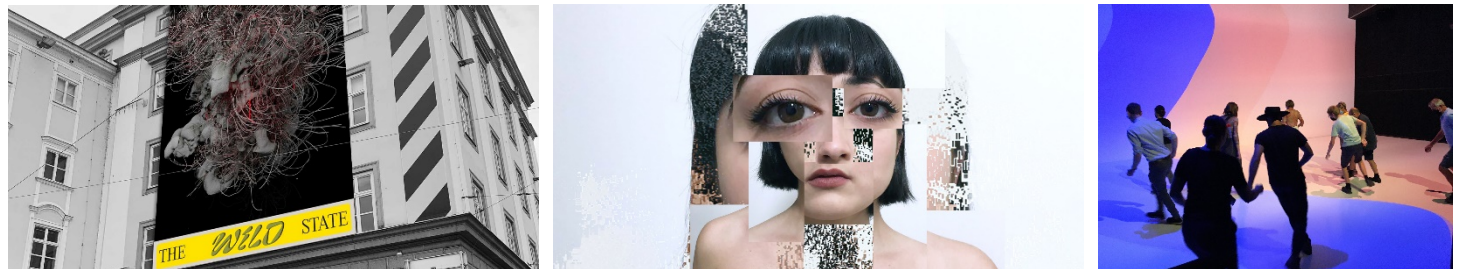


Abbildung 5 | von links nach rechts: The Wild State at Ars Electronica 2020; Portrait of a Generative Memory (Indiara Di Benedetto); Kooperative Ästhetik Divided

⁶ <https://ars.electronica.art/keplersgardens/de/cooperative-aesthetics/>
Videodokumentation aller Arbeiten: <https://www.youtube.com/watch?v=BC44TEZEe0k&t=23027s> (zu sehen ab: 06:23:47 Best of cooperative aesthetics)

⁷ <https://www.youtube.com/playlist?list=PLKrmQr-thTw66nZPFj86RTcCAzBmUWutt>

INSTITUT RAUM UND DESIGN

IN THE LAB – LIQUID OBJECTS, DISOBEDIENT MATERIALS | Ausstellung von Fashion & Technology | 4. bis 9. März 2020 | Kunstuniversität Linz

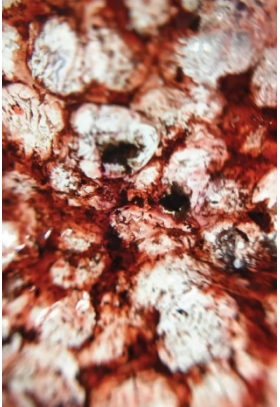


Abbildung 6 | Design: Tania Pérez Hernández

Seit 2015 befasst sich die Studienrichtung „Fashion & Technology“ an der Kunstuniversität Linz mit aktuellen ökologischen und gesellschaftlichen Fragestellungen in der Mode, um Lösungsansätze für experimentelle Materialien sowie innovative Designmethoden und nachhaltige Produktionsprozesse zu kreieren und diese mit herausragendem Modedesign zu verbinden. Die Ausstellung „IN THE LAB“ warf von 4. bis 9. März 2020 einen überraschenden Blick in die Zukunft der Mode.

Selbstorganisierende Materialien im Farbenrausch, nahtlose Kleidungsstücke aus experimentellen Jacquardgeweben oder Mikroorganismen als Garnproduzenten der Zukunft wurden in einem partizipativen Ausstellungsformat mittels kurzer Workshops und Performances für die BesucherInnen der Ausstellung erfahrbar.

Installationen und hochauflösende Videos in 4K machten Prozesse und Materialien sichtbar und zugänglich, an denen im Studiengang Fashion & Technology der Kunstuniversität Linz geforscht wird. Nicht die fertige Designlösung, das Produkt, stehen im Mittelpunkt, sondern innovative Design- und Produktionsstrategien, die eines gemeinsam haben: Fragen zu aktuellen sozialen, politischen und ökologischen Herausforderungen zu stellen.

OEVERwerk | 18. Sept. 2020 bis 4. Okt. 2020 Rösselmühle, Oeverseegasse 1, 8020 Graz

Auf vielfältige Art und Weise wurden die Rolle der Rösselmühle, die Bedeutung der in ihr Arbeitenden und weitere Themen aufgearbeitet und durch künstlerische Interventionen, Performances und Installationen reflektiert.

An ausgewählten Wochenenden im September und Oktober 2020 öffnete das Projekt OEVERwerk die Tore der Grazer Rösselmühle, einer der ältesten Mühlen Österreichs, für die Öffentlichkeit.

Künstler*innen und Studierende von raum&designSTRATEGIEN beschäftigten sich mit den historisch und gesellschaftspolitisch gewachsenen Strukturen der Mühle als Arbeits- und Lebensraum.

OEVERwerk erweckte die Rösselmühle wieder zum Leben und lud ein, den Diskurs um die Bedeutung von Arbeit als gesellschaftspolitischem Prozess von unterschiedlichen Seiten zu betreten. Der Raum ist für OEVERwerk das Ausgangsmaterial. Vor Ort zu leben und zu arbeiten bezog den Kontext des Raumes als inhaltliche Grundlage in die künstlerische Auseinandersetzung mit ein. Somit stellte sich nicht die Frage, ob wir Teil der Veränderungen von Arbeit sein wollen, sondern wie und wo wir uns in diesem Prozess positionieren wollen.



Abbildung 7 | OEVERwerk

VALIE EXPORT Center

Archival Glimpses, Take 8, 01.12.2019 – 29.02.2020

Die Künstlerin und die Stimme als Medium

Die aktuellen Vitrinen belegen VALIE EXPORTs Auseinandersetzung mit der Stimme als Medium, als Informationsträgerin und als Politikum. Diese Beschäftigung begleitet sie seit den 1960er Jahren und hat in verschiedenen, von der Künstlerin definierten, Formaten Umsetzungen gefunden: als Mehrkanal-Videoinstallation, als Körper-Kommunikations-Aktion und erweiterter Film, als Performance, bis hin zu einem intermedialen Bühnenstück.

Mittels Skizzen, Notizen und Katalogbeiträgen dokumentiert die Auswahl einen Zeitraum von ungefähr 40 Jahren. Inhaltlich geht es um die Macht der Stimme, ge- und missbraucht von Personen in einflussreichen (politischen) Positionen. Nicht zuletzt aber auch um die Selbstermächtigung der Frau, die ihre Stimme erhebt um sich für ihre Anliegen und Forderungen Gehör zu verschaffen und über sich selbst zu bestimmen.

Archival Glimpses, Take 9, 01.03. – 31.08.2020, VALIE EXPORT auf internationalen Filmfestivals

VALIE EXPORT hat ihre filmischen Werke sowohl im Ausstellungskontext als auch auf internationalen Festivals mit großem Erfolg gezeigt und sie konnte ihre experimentellen Arbeiten sowohl im Projektionsraum des Kinos als auch im institutionellen Raum des Museums oder der Galerie positionieren. Die Künstlerin hat 1968 die Austrian Filmmakers Cooperative, heute Austria Film Coop, mitbegründet, um einen Vertrieb österreichischer, unabhängig produzierter Filme im In- und Ausland aufzubauen.

Die ausgewählten Materialien datieren von 1973 bis in die 1990er Jahre und eröffnen eine Rückschau auf viele Teilnahmen im Rahmen von Avantgarde- und Underground Festivals. Los Angeles, Chicago, Cannes, London, Locarno, Berlin und Hong Kong sind nur einige wenige Stationen, die anhand des Briefverkehrs auch die Bedeutung dieses Betriebs als Plattform für Netzwerke, Vermittlung und Würdigung der Filmschaffenden aufzeigen.



Abbildung 8 | Archival Glimpses Take 8_Stimme_Foto Violetta Wakolbinger

Archival Glimpses, Take 10, 01.09.2020 – 28.02.2021 Virtuelle Körper

VALIE EXPORT hat in den 1990er Jahren, basierend auf ihrer umfangreichen Materialiensammlung zur Geschichte des Körpers, ein essayistisches Drehbuch für einen Dokumentarfilm entwickelt, das sich von der Kultur-, Kunst- und Wissenschaftsgeschichte über Künstliche Intelligenz und die Dimensionen des Virtuellen bis ins Fiktionale und Literarische spannt. Im Drehbuchentwurf wurden diese Bausteine mit eigenen Arbeiten verwoben, denn die Beschäftigung mit Körperritualen und Einschreibungen in den Körper in einer Welt zunehmender Technisierung und Virtualisierung ist Gegenstand von VALIE EXPORTs künstlerischem Werk seit den 1960er Jahren bis heute.

Das Drehbuch Der virtuelle Körper. Vom Prothesenkörper zum postbiologischen Körper sollte im Rahmen der ORF Kunststücke umgesetzt werden und konnte trotz jahrelanger Vorarbeiten aus budgetären Gründen nicht realisiert werden. Nun liegt dieses Skript, ergänzt durch eine umfassende editorische Bearbeitung vor: ein Projekt, welches das VALIE EXPORT Center Linz in Kooperation mit dem Neuen Berliner Kunstverein und VALIE EXPORT realisieren konnte.

IFK

„Andere Arbeit“, Internationale Konferenz zum neuen Forschungsschwerpunkt des IFK, 22.–24. Jänner 2020,

Gemeinsam mit WissenschaftlerInnen, JournalistInnen und KünstlerInnen wurden die Risiken und Chancen diskutiert, die sich durch die technologischen, ökonomischen und sozialen Umbrüche für unser Verständnis und die Verrichtung von Arbeit ergeben: Digitalisierung, Automatisierung, Globalisierung, New Work, Bullshit-Jobs, prekäre Arbeit, voluntary work, Mindestlohn, Grundeinkommen. Wie wird die Zukunft unserer Arbeit aussehen? Welche Gestalten wird das Andere der Arbeit annehmen, jenseits von Freizeit, Urlaub, Konsum? Wird es irgendwann ein bedingungsloses Grundeinkommen geben? Dürfen wir uns darauf verlassen, im Alter eine gesicherte Rente zu erhalten? Wie und was werden wir erben? Welche Konzepte der Muße, aber auch der Bildung werden in Zukunft in den Vordergrund treten?

Universalsprachen, Kunstsprachen, Plansprachen: Träume und Utopien von einer Welt ohne Übersetzung, 18.–20. November 2020, Internationale Konferenz via Zoom

Auf dieser digital stattfindenden Tagung waren zahlreiche internationale Vortragende wie auch Zuhörer versammelt. Sie diskutierten die Chancen und Grenzen möglicher Ergänzungen oder sogar partieller Überwindungen der Sprachenvielfalt – nicht zuletzt im Blick auf die Auseinandersetzungen um „Basic English“ (Charles Kay Ogden) oder „Globalesisch“ (Jürgen Trabant) – unter historischen wie aktuellen Gesichtspunkten. Die Tagung wurde in Kooperation mit dem FWF Forschungsprojekt *Isotype: Entstehung, Entwicklung, Erbe* (P 31500) des Instituts Wiener Kreis an der Universität Wien in englischer und deutscher Sprache veranstaltet.

Konzeption: Günther Sandner (Wien), Thomas Macho (Wien)



Abbildung 9 | von links nach rechts: Andere Arbeit; Universalsprachen, Kunstsprachen, Plansprachen;



Wissensbilanz Teil II: Kennzahlen

1.A.1 Personal (Kopfzahlen)

Personalkategorie ²	Kopfzahlen ¹				
	2020			2019	2018
	Frauen	Männer	Gesamt	Gesamt	Gesamt
Wissenschaftliches und künstlerisches Personal	258	241	499	454	444
Professorinnen und Professoren	20	19	39	40	30
Äquivalente zu Professorinnen und Professoren	3	5	8	7	11
Dozentinnen und Dozenten	3	5	8	7	8
Assoziierte Professorinnen und Professoren (KV)	0	0	0	0	3
wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	236	217	453	408	403
darunter Assistenzprofessorinnen und Assistentprofessoren (KV)	3	0	3	3	2
darunter Universitätsassistentinnen und -assistenten (KV) auf Laufbahnstelle gemäß § 13b Abs. 3 UG	0	0	0	0	0
darunter über F & E-Projekte drittfinanzierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	5	5	10	7	12
darunter Ärztinnen und Ärzte in Facharztausbildung	0	0	0	0	0
Allgemeines Personal	81	47	128	121	117
darunter über F&E-Projekte drittfinanziertes allgemeines Personal	0	0	0	0	1
Gesamt	332	278	610	559	545

¹Stichtag 31.12.20; Ohne Karenzierungen; Personen mit mehreren Beschäftigungsverhältnissen sind nur einmal gezählt;

²Verwendungsgruppen gemäß Z 3 6, Anlage 9 UHSBV: Professor*innen (Verwendung 11, 12, 81, 85 bis 87), Äquivalente zu Professor*innen (Verwendung 14, 82), Dozent*innen (Verwendung 14), Assoziierte Professor*innen (Verwendung 82), wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter*innen (Verwendung 16 bis 18, 21, 23 bis 28, 30, 83, 84), Assistenzprofessor*innen (Verwendung 83), Universitätsassistent*innen auf Laufbahnstellen (Verwendung 28), über F&E-Projekte drittfinanzierte Mitarbeiter*innen (Verwendung 24, 25), allgemeines Personal (Verwendung 40 bis 70);

1.A.1 Personal (Jahresvollzeitäquivalente)

Personalkategorie ²	JVZÄ ¹				
	2020			2019	2018
	Frauen	Männer	Gesamt	Gesamt	Gesamt
Wissenschaftliches und künstlerisches Personal	72,9	72,8	145,7	137,1	136,7
Professorinnen und Professoren	17,8	18,3	36,1	32,3	25,9
Äquivalente zu Professorinnen und Professoren	2,6	4,5	7,0	6,7	10,4
Dozentinnen und Dozenten	2,6	4,5	7,0	6,2	7,2
Assoziierte Professorinnen und Professoren (KV)	0,0	0,0	0,0	0,5	3,2
wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	52,5	50,1	102,6	98,1	100,4
darunter Assistenzprofessorinnen und Assistentenprofessoren (KV)	2,3	0,0	2,3	1,8	1,0
darunter Universitätsassistentinnen und -assistenten (KV) auf Laufbahnstelle gemäß § 13b Abs. 3 UG	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
darunter über F & E-Projekte drittfinanzierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	2,4	3,6	6,0	5,0	9,8
Allgemeines Personal	59,3	36,7	95,9	96,1	91,2
darunter über F&E-Projekte drittfinanziertes allgemeines Personal	0,0	0,0	0,0	0,1	0,5
Gesamt	132,2	109,5	241,6	233,1	228,0

¹Stichtag 31.12.20;

²Verwendungsgruppen gemäß Z 3.6, Anlage 9 UHSBV: Professor*innen (Verwendung 11, 12, 81, 85 bis 87), Äquivalente zu Professor*innen (Verwendung 14, 82), Dozent*innen (Verwendung 14), Assoziierte Professor*innen (Verwendung 82), wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter*innen (Verwendung 16 bis 18, 21, 23 bis 28, 30, 83, 84), Assistenzprofessor*innen (Verwendung 83), Universitätsassistent*innen auf Laufbahnstellen (Verwendung 28), über F&E-Projekte drittfinanzierte Mitarbeiter*innen (Verwendung 24, 25), allgemeines Personal (Verwendung 40 bis 70);

Interpretation

Die Kennzahl 1.A.1 stellt die Dienst – und Beschäftigungsverhältnisse der Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz (im Folgenden: Kunstuniversität Linz) dar, wobei nach dem wissenschaftlichen / künstlerischen und dem allgemeinen Personal sowie nach Köpfen und Jahresvollzeitäquivalenten (JVZÄ) unterschieden wird.

Die strategische Positionierung der Kunstuniversität Linz beruhte wie schon in den letzten Berichtsjahren 2018 und 2019 auf zwei Achsen: auf der weiteren Vertiefung und Entwicklung von Alleinstellungsmerkmalen mit Blick auf die gesamte österreichische und europäische Hochschullandschaft bei gleichzeitigem Ausbau von universitären und außeruniversitären Kooperationen. Zentrale strategische Ausrichtung bildete nicht die inhaltliche Ausweitung von Studienangeboten, sondern die sinnvolle, auf das Profil ausgerichtete Differenzierung und strategische Weiterentwicklung des Portfolios der Universität.

Mit 31. Dezember 2020 zählt die Kunstuniversität Linz 610 Mitarbeiter*innen. Der Anteil des künstlerischen und wissenschaftlichen Personals lag bei rund 82 %, in Jahresvollzeitäquivalenten liegt der Anteil des künstlerischen und wissenschaftlichen Personals bei rund 60 %.

Die Kunstuniversität Linz verzeichnet in allen Personalkategorien einen moderaten Zuwachs. Ende Dezember 2020 lagen der Rektorin zwei Berufungsvorschläge für Professuren (Fotografie und Bildnerische Erziehung) vor.

Diese Steigerung lässt sich als stetiges und stabiles Wachstum beschreiben, welches die auf das Wachstumspotential der Kunstuniversität Linz trotz der begrenzten finanziellen Ressourcen hinweist. Um die Wettbewerbsfähigkeit und die kompetitive Lehr- und Forschungsleistung der Universität weiterhin sicherstellen zu können, müsste in den kommenden Jahren ein noch deutlicherer Zuwachs erfolgen.

Der hohe Anteil des künstlerisch-wissenschaftlichen Personals, welches in Teilzeit beschäftigt ist, spiegelt sich in der verhältnismäßig großen Differenz zwischen Köpfen (453) und JVZÄ (102,6) wider. So ist es hier Ziel, die Anzahl der teilzeitbeschäftigten Mitarbeiter*innen zu reduzieren und weiters eine gewisse Anzahl an Lektor*innen in feste Anstellungsverhältnisse zu überführen.

In den Personaldaten spiegelt sich die kontinuierliche Frauenförderung der Universität wider: bei den Kopffzahlen beträgt der Frauenanteil universitätsweit (wie auch 2019) 54 %, bei den Jahresvollzeitäquivalenten 55 %. Der Frauenanteil in der Gruppe der Professor*innen konnte im Berichtsjahr 2020 in Jahresvollzeitäquivalenten auf 50 % gesteigert werden (2019: 44,5 %).

1.A.2 Anzahl der Berufungen an die Universität

Wissenschafts-/ Kunstzweig	Berufungsverfahren gemäß ¹								
	§ 98 UG			§ 99 Abs. 1 UG			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
8 Bildende / Gestaltende Kunst									
803 Design	2	0	2	0	0	0	2	0	2
806 Mediengestaltung	0	0	0	1	0	1	1	0	1
Herkunftsuniversität / vorherige*r Dienstgeber*in									
eigene Universität	2	0	2	0	0	0	2	0	2
andere Herkunftsuniversität / Dienstgeber*in national	0	0	0	1	0	1	1	0	1
Herkunftsuniversität / Dienstgeber*in Deutschland	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Herkunftsuniversität / Dienstgeber*in übrige EU	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Herkunftsuniversität / Dienstgeber*in Schweiz	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Herkunftsuniversität / Dienstgeber*in übrige Drittstaaten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamt	2	0	2	1	0	1	3	0	3

¹ da es im Berichtsjahr keine Berufungen gemäß § 99 Abs. 3 und 4 UG und § 99a UG gab, wird auf eine Darstellung in der Tabelle verzichtet.

Interpretation

Im Berichtsjahr 2020 erfolgten insgesamt drei Berufungen an die Kunstuniversität Linz: Ute Ploier, Christiane Luible-Bär (beide Fashion and Technology) und Manuela Naveau (Interface Cultures). Zwei der Berufungen erfolgten nach § 98 UG (Fashion and Technology) und stammten von der eigenen Universität. Eine Berufung erfolgte nach § 99 Abs. 1 UG (Interface Cultures) und stammte von einer anderen nationalen Herkunftsuniversität bzw. Dienstgeber*in.

Zum Vergleich: Berichtsjahr 2018 gab es zwei Berufungen, 2019 waren es zehn.

Ende Dezember 2020 lagen der Rektorin zwei Berufungsvorschläge für Professuren (Fotografie und Bildnerische Erziehung) vor.

1.A.3. Frauenquoten in Kollegialorganen

Kollegialorgane ¹	Kopfzahlen			Anteile in Prozent		Frauenquoten Erfüllungsgrad	
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Organe mit erfüllter Quote	Quote gesamt
Rektorat	2	2	4	50,0 %	50,0 %	1	1
davon Rektor*in	1		1	100,0 %	0,0 %	-	-
davon Vizerektor*innen	1	2	3	33,3 %	66,7 %	-	-
Universitätsrat	4	3	7	57,1 %	42,9 %	1	1
davon Vorsitzende*r		1	1	0,0 %	100,0 %	-	-
davon sonstige Mitglieder	4	2	6	66,7 %	33,3 %	-	-
Senat	10	8	18	55,6 %	44,4 %	1	1
davon Vorsitzende*r	1		1	100,0 %	0,0 %	-	-
davon sonstige Mitglieder	9	8	17	52,9 %	47,1 %	-	-
Habilitationskommissionen	0	0	0	0,0 %	0,0 %	0	0
Berufungskommissionen	39	16	55	70,9 %	29,1 %	4	4
Curricular Kommissionen	3	3	6	50,0 %	50,0 %	1	1
Sonstige Kollegialorgane	7	1	8	87,5 %	12,5 %	1	1

¹ Ohne Ersatzmitglieder

Interpretation

Die Kunstuniversität Linz erfüllt in allen Gremien die geforderten Frauenquoten. Insgesamt waren 98 Personen im Berichtsjahr 2020 in den erfassten Gremien tätig. Davon waren 65 Personen Frauen und 33 waren Männer, was einem Frauenanteil von rund 67,3 % entspricht. Aufgrund der geringen Kopfzahlen bei den in der Kunstuniversität tätigen Gremien, ist hervorzuheben, dass bereits eine Person das Geschlechterverhältnis in der jeweiligen Kategorie stark beeinflussen kann.

Der hohe Frauenanteil kann aber - neben der Erfüllung der erforderlichen Frauenquote - auch andere Gründe. Diese könnten in Folge zu einer möglichen höheren Belastung für Frauen führen. Da die Kunstuniversität konsequent ihre gesellschaftlichen Aufgaben verfolgt, erstellt die Universität in regelmäßigen Abständen einen eigenen Frauen- und Gleichstellungsbericht. Dadurch wird nicht nur ein laufendes Monitoring über Chancen und Verteilungsgerechtigkeit ermöglicht, sondern auch ein Reflexionsprozess und eine Sensibilisierung und Implementierung von Maßnahmen auf allen Ebenen. Der umfassende Bericht wurde 2020 fertig gestellt.

1.A.4 Lohngefälle zwischen Frauen und Männern

Personalkategorie	Kopfzahlen			Gender Pay Gap ¹ Frauenlöhne entsprechen ... % der Männerlöhne
	Frauen	Männer	Gesamt	
Universitätsprofessor*innen (§ 98 UG, beamtet oder vertragsbedienstet)	1	1	2	n.a
Universitätsprofessor*innen (§ 98 UG, KV)	11	12	23	105,55
Universitätsprofessor*innen (§ 99 Abs. 4 via Universitätsdoz. Oder Assoz. Prof.)	1	4	5	n.a
Universitätsprofessor*innen bis 5 Jahre befristet (§ 99 Abs. 1 UG)	8	2	10	n.a
Universitätsprofessor*innen bis 6 Jahre befristet (§ 99 Abs. 3 UG)	1	1	2	n.a
Universitätsdozent*innen	3	5	8	n.a
Assoziierte Professor*innen (KV)	0	0	0	n.a
Assistenzprofessor*innen (KV)	3	0	3	n.a
kollektivvertragliche Professor*innen (§98, § 99 Abs. 1, §99 Abs. 3, § 99 Abs. 4 UG)	19	19	38	100,27

¹ ist in einer Verwendung die Kopfzahl der Frauen und/oder Männer kleiner sechs, dann ist der Gender Pay Gap nicht angeführt

Interpretation

Der Gender Pay Gap misst den arbeitszeitstandardisierten Gehaltsunterschied zwischen Frauen und Männern, indem alle Teilzeit- oder nicht ganzjährig Beschäftigten auf ein Jahresvollzeitäquivalent hochgerechnet werden. Die Bezugsgröße für den Wert stellt das jeweils männliche Einkommen dar (Gehalt von Männern = 100%). Je näher der errechnete Wert bei 100% liegt, umso ausgeglichener sind die Gehälter. Nach dem geltenden Grundsatz „Gleicher Lohn für gleichwertige Arbeit“ sollte es keine Einkommensunterschiede geben, die nicht durch Qualifikationsunterschiede begründet sind. Aufgrund des Senioritätsprinzips in den Gehaltsschemen ist das Einkommen direkt und indirekt mit dem Alter verbunden. Aufgrund der Struktur der Universität wird eine quantitative Analyse vor die Herausforderung gestellt, mit geringen Fall- oder Kopffzahlen umzugehen. Falls im Kalenderjahr in einer dieser Verwendungskategorien bei einem der beiden Geschlechter weniger als sechs Personen zuordenbar sind, wird hier aus Gründen des Datenschutzes anstatt des Lohngefälles "n.a." angeführt.

Bei den Verwendungen der § 98 KV-Universitätsprofessor*innen wurde eine positive Tendenz gegenüber dem Berichtsjahr 2019 herbeigeführt. Hierbei kann festgestellt werden, dass die Frauenlöhne 105,55 % der Männerlöhne entsprechen (Stand 2019: 96,60 %). Auch in einer weiteren Kategorie, kollektivvertragliche Professor*inenn (§98, § 99 Abs. 1, § 99 Abs. 3, § 99 Abs. 4 UG) kann festgestellt werden, dass die marginale Lohnlücke des Berichtsjahres 2019 (GPG: 96,33 %) im Berichtsjahr 2020 (GPG: 100,27 %) geschlossen wurde.

Die Summe der in der Gruppe der kollektivvertraglichen Professor*innen ausgewiesenen Professor*innen (2 Personen) stimmt nicht mit der Summe der einzelnen darin eingehenden Personalkategorien (2 Personen) überein. Dies ist auf einen unterjährigen Verwendungswechsel von zwei Professor*innen zurückzuführen

1.A.5 Repräsentanz von Frauen in Berufungsverfahren

		Anzahl		
Verfahren gemäß § 98 UG, die zum Dienstantritt einer Professorin / eines Professors geführt haben		4		
	Ø Frauenanteil in %	Kopfzahlen		
		Frauen	Männer	Gesamt
Berufungskommission	69,05%	28	12	40
Gutachter*innen	72,92%	9	3	12
Bewerber*innen	46,95%	47	84	131
Hearing	63,84%	12	8	20
Berufungsvorschlag	75,00%	5	3	8
Berufung	75,00%	3	1	4
		Chancenindikator		
Selektionschance für Frauen – Hearing		1,36		
Selektionschance für Frauen – Berufungsvorschlag		1,60		
Berufungschance für Frauen		1,60		

Interpretation

Berufungsverfahren stellen grundlegende Entscheidungsprozesse der Kunstuniversität Linz dar. Mit diesen Prozessen verbinden sich auch wichtige Ziele wie Gleichstellung und Frauenförderung. Ein zentrales Element der Gleichstellungsorientierung ist, dass der Frauenanteil im Zuge des Berufungsverfahrens nicht sinkt. Ein Vergleich der aktuellen Kennzahl mit den in den im vorangegangenen Berichtsjahr 2019 erhobenen Daten ist nicht möglich, da die Kennzahl aufgrund ungenügender Verfahren (2019: 2 Verfahren) nicht dargestellt wurde.

Daher wird im Berichtsjahr 2020 hervorgehoben, dass die gezeigten Verfahren eine kumulierte Darstellung aus den Berichtsjahren 2019 und 2020 darstellen.

In den Berichtsjahren 2019 und 2020 wurden insgesamt vier Berufungsverfahren gemäß § 98 UG, welche zu einem Dienstantritt einer Professur geführt haben, durchgeführt. Deutlich zu erkennen ist der hohe Frauenanteil im Berufungsvorschlag als auch in der Berufung selbst – dies führt in weiterer Folge zu einem hohen Chancenindikator. Die Gegenüberstellung des durchschnittlichen Frauenanteils unter den Bewerber*innen (46,95 %) und den tatsächlich berufenen Frauen (75 %) der Berichtsjahre 2019 und 2020 zeigt, dass anteilmäßig wesentlich mehr Frauen berufen wurden, als sich auf die ausgeschriebenen Professuren beworben haben. Dies spiegelt sich auch in der Betrachtung der Chancenindikatoren wider.

1.B.1 Anzahl der Personen im Bereich des wissenschaftlichen / künstlerischen Personals mit einem Auslandsaufenthalt

Aufenthaltsdauer	Gastland	Kopfzahlen ¹				
		Studienjahr 2019/20			2018/19	2017/18
		Frauen	Männer	Gesamt	Gesamt	Gesamt
weniger als 5 Tage	EU	4	1	5	14	13
	Drittstaaten	0	2	2	3	6
	Gesamt	4	3	7	17	19
5 Tage bis zu 3 Monate	EU	5	4	9	15	31
	Drittstaaten	5	4	9	28	6
	Gesamt	10	8	18	43	37
länger als 3 Monate	EU	0	0	0	0	0
	Drittstaaten	0	0	0	0	1
	Gesamt	0	0	0	0	1
Gesamt	EU	9	5	14	29	44
	Drittstaaten	5	6	11	31	13
Gesamt		14	11	25	60	57

¹ Personen mit mehreren Auslandsaufenthalten wurden nur einmal gezählt

Interpretation

Die internationale Wahrnehmung der Kunstuniversität Linz konnte in den letzten Jahren stark erhöht werden. Durch Kooperationen bei Projekten, in der Forschung als auch beim Austausch von Studierenden und Lehrenden können langfristige und wertvolle internationale Netzwerke geknüpft und gepflegt werden.

Durch die Covid-19 Pandemie wurde deutlich, wie der internationale Austausch durch Auslandsaufenthalte getrübt wurde. Im Vergleich zu den vorangegangenen Studienjahren ist die Reduzierung der Auslandsaufenthalte des künstlerisch-wissenschaftlichen Personals der Kunstuniversität Linz eklatant. Die Auslandsaufenthalte aus dem Studienjahr 2019/20 entsprechen rund 41 % der Auslandsaufenthalte aus dem Studienjahr 2018/19. Zu berücksichtigen ist außerdem, dass die durchgeführten Auslandsaufenthalte ausschließlich im Zeitraum vor dem globalen Pandemiegesehen stattgefunden haben. Ziel ist es, sofern es das Pandemiegesehen erlaubt, die Auslandsaufenthalte des künstlerisch-wissenschaftlichen Personals wieder sukzessive zu steigern.

1.C.1 Erlöse aus F&E-Projekten / Projekten der Entwicklung und Erschließung der Künste in Euro

Wissenschafts- / Kunstzweig	Sitz der Auftrag- / Fördergeber-Organisation			
	national	EU	Drittstaaten	Gesamt
8 Bildende / Gestaltende Kunst	629 081,68	500,00	4 100,00	633 681,68
801 Bildende Kunst	18 600,00	-	-	18 600,00
803 Design	401 601,89	500,00	4 100,00	406 201,89
804 Architektur	266 593,92	-	-	266 593,92
806 Mediengestaltung	133 901,42	-	-	133 901,42
808 Transdisziplinäre Kunst	1 000,00	-	-	1 000,00
809 Pädagogik / Vermittlung	29 264,81	-	-	29 264,81
9 Nicht bekannt / nicht zuordenbar	124 084,86	-	36 000,00	160 084,86
999 Nicht bekannt / nicht zuordenbar	124 084,86	-	36 000,00	160 084,86
Gesamt	975 046,90	500,00	40 100,00	1 015 646,90
Auftrag- / Fördergeber-Organisation				
EU	-	-	-	-
andere internationale Organisationen	-	-	40 100,00	40 100,00
Bund (Ministerien)	199 032,41	-	-	199 032,41
Länder (inkl. deren Stiftungen und Einrichtungen)	23 827,46	-	-	23 827,46
Gemeinden und Gemeindeverbände (ohne Wien)	51 960,00	-	-	51 960,00
FWF	257 280,36	-	-	257 280,36
FFG	58 000,00	-	-	58 000,00
ÖAW	20 441,42	-	-	20 441,42
Jubiläumsfonds der ÖNB	-	-	-	-
sonstige öffentlich-rechtliche Einrichtungen (Körperschaften, Stiftungen, Fonds, etc.)	56 118,00	-	-	56 118,00
Unternehmen	255 308,84	500,00	-	255 808,84
Private (Stiftungen, Vereine etc.)	1 000,00	-	-	1 000,00
sonstige	52 078,41	-	-	52 078,41
Gesamt	975 046,90	500,00	40 100,00	1 015 646,90

Interpretation

Insgesamt sind an der Kunstuniversität Linz für das Jahr 2020 Erlöse aus Drittmittelprojekten in der Höhe von 1.015.646,90 Euro verbucht worden. Verglichen mit 2019 ist dies ein Rückgang von 548.292,50 Euro. Dieser doch eklatante Rückgang wird zum einen durch einen Vergleich der Förderorganisationen erkennbarer. Dies betrifft vor allem Mittel aus Bund, Länder und Gemeinden. Vom Bund konnten gegenüber dem Berichtsjahr 2019 278.250,49 Euro weniger eingeworben werden, als auch aus den Ländern und Gemeinden. (Differenz zu 2019: Länder: - 68.872,54 €; Gemeinden: - 77.146,25 €)

Insgesamt ist dieser Ausreißer nach unten vor allem darauf zurückzuführen, dass Drittmittel zuerst als erhaltene Anzahlungen gebucht und erst mit Projektabschluss bei diesem Indikator als Erlöse ausgewiesen werden. Dies führt dazu, dass Drittmittel von über mehrere Jahre laufenden Projekten erst nach Projektabschluss als Erlöse bei diesem Indikator ausgewiesen werden. Wenige, dafür größere und langjährige Projekte tragen hier zu Volatilität bei (s.u. Vergleich). Aufgrund des Monitorings laufender bzw. in der kommenden Zeit ablaufender Projekte wie etwa die EU Projekte EDURAD und Re-FREAM ist zu erwarten, dass sich dieser Indikator mindestens bei dem Wert von 2019 einpendeln wird.

Zum Vergleich:

2017: 738.579 Euro

2018: 1.627.100 Euro

2019: 1.563.939 Euro

1.C.2 Investitionen in Infrastruktur im F&E-Bereich / Bereich Entwicklung und Erschließung der Künste in Euro

Wissenschafts- / Kunstzweig	Investitionsbereich					Gesamt
	Großgeräte/Großanlagen	Core Facilities	Elektronische Datenbanken	Räumliche Infrastruktur	Sonstige Forschungsinfrastruktur	
8 Bildende / Gestaltende Kunst	-	-	-	-	135.039,00	135.039,00
806 Mediengestaltung	-	-	-	-	135.039,00	135.039,00

Interpretation

In Kennzahl 1.C.2 sind jene Investitionen in Infrastruktur im Bereich Forschung und Entwicklung oder im Bereich Entwicklung und Erschließung der Künste ausgewiesen, die einen Anschaffungswert von € 100.000 oder darüber haben. Im Jahr 2020 wurden € 135.039 für sonstige Forschungsinfrastruktur der Zentralen Medienwerkstätte investiert, welche speziell für neue Formen von Forschungs- und Gestaltungsarbeiten in allen Feldern der zeitbasierten Medien ausgelegt sind.

Da entsprechende Forschungs- und Gestaltungsarbeiten nicht ausschließlich – im Sinne der für die Universität profilgebenden Intermedialität – am Institut für Medien durchgeführt werden, sondern in unterschiedlichen Studienrichtungen und Abteilungen quer über die Institute hinweg, steht die Zentrale Medienwerkstätte allen Studienrichtungen und Abteilungen zur Verfügung, wird aber unter dem Wissenschafts- und Kunstzweig „806 – Mediengestaltung“ geführt.

2.A.1 Professor*innen und Äquivalente

Curriculum	Vollzeitäquivalente			
	Professor*innen ¹	Dozent*innen ²	Assoziierte Professor*innen ³	Gesamt
02 Geisteswissenschaften und Künste	26,86	6,12	0,32	33,30
021 Künste	23,04	6,12	0,26	29,42
0211 Audiovisuelle Techniken und Medienproduktion	6,36	2,31	0,24	8,91
0212 Mode, Innenarchitektur und industrielles Design	6,64	0,79	0,01	7,44
0213 Bildende Kunst	10,04	3,02	0,01	13,07
028 Interdisziplinäre Programme mit Schwerpunkt Geisteswiss. und Künste	3,82	0,00	0,06	3,88
0288 Interdisziplinäre Programme mit Schwerpunkt Geisteswiss. und Künste	3,82	0,00	0,06	3,88
073 Architektur und Baugewerbe	5,40	0,01	0,16	5,57
0731 Architektur und Städteplanung	5,40	0,01	0,16	5,57
99 Feld unbekannt	0,04	0,07	0,00	0,11
9999 Feld unbekannt	0,04	0,07	0,00	0,11
Gesamt	32,31	6,20	0,48	38,99
davon Lehramtsstudien	5,66	1,55	0,00	7,21

¹ Verwendungsgruppen gemäß Z 3.6, Anlage 9 UHSBV: 11, 12, 81, 85 bis 87;

² Verwendungsgruppe 14 gemäß Z 3.6, Anlage 9 UHSBV;

³ Verwendungsgruppe 82 gemäß Z 3.6, Anlage 9 UHSBV;

Interpretation

Die Kennzahl 2.A.1 hat zum Ziel, für die Berechnung von Betreuungsrelationen Verwendung zu finden. Die Kennzahl veranschaulicht die Aufteilung der Vollzeitäquivalente der Professor*innen und ihren Äquivalenten (Dozent*innen und assoziierte Professor*innen) auf die von ihnen betreuten Studienrichtungen gemäß ISCED-F-2013 (International Standard Classification of Education/Fields of Education and Training). Die Kennzahl wird über die Zahl der Prüfungsantritte operationalisiert und umfasst die Bereiche der Lehre in Bachelor-, Master- und Diplomstudien. Die Gesamtheit der VZÄ wurde in der Berechnung direkt auf Personenebene aufgeteilt.

Der Großteil des Beschäftigungsvolumens der betrachteten Personengruppen liegt an der Kunstuniversität Linz im Feld der Künste (29,43 VZÄ), bei interdisziplinären Programmen mit Schwerpunkt Geisteswissenschaften und Künste (umfasst auch Kulturwissenschaften) (3,88 VZÄ) und der Architektur und Städteplanung (5,57 VZÄ), welche für die Betreuungsleistung für die einzelnen Studienrichtungen an der Kunstuniversität von zentraler Bedeutung sind. Daneben gibt es aber auch „Querschnittsprofessuren“ die ihr Angebot verstärkt an alle Studierenden der Universität richten.

Im Berichtsjahr 2020 (es handelt sich um die Daten des dem Berichtsjahr vorangegangenen Jahres) stieg das Beschäftigungsvolumen insgesamt an (Berichtsjahr 2020: 38,99 VZÄ; Berichtsjahr 2019: 36,65 VZÄ). Die steigende Tendenz ist vor allem bei den Beschäftigungsvolumen der Professor*innen zu erkennen, welche im Berichtsjahr 2019 26,45 VZÄ entsprach und im Berichtsjahr 2020 32,31 VZÄ.

2.A.2 Anzahl der eingerichteten Studien

Studienart ¹	Studienform				Programmbegleitung	
	Präsenzstudien	davon zur Gänze englisch-sprachig studierbar	davon berufsbegleitend studierbar	Gesamt	Nationale Studienkooperationen	davon Programme gem. § 54e UG
Diplomstudien	1	0	0	1	0	0
Bachelorstudien	10	0	0	10	2	2
Masterstudien	11	2	0	11	1	1
Doktoratsstudien	1	0	0	1	0	0
davon PhD – Doktoratsstudien	1	0	0	1	0	0
Ordentliche Studien gesamt	23	2	0	26	3	2
Angebote Unterrichts-fächer bzw. Spezialisierungen im Lehramtsstudium	5	0	0	5	5	5
Universitätslehrgänge für Graduierte	3	0	2	3	0	0
Andere Universitätslehrgänge	3	0	3	3	0	0
Universitätslehrgänge insgesamt	6	0	5	6	0	0

¹ Stichtag: 31.12.2020

Interpretation

Zentrale strategische Ausrichtung im Studienportfolio der Kunstuniversität Linz ist war 2020 deren sinnvolle, auf das Profil ausgerichtete Differenzierung und strategische Weiterentwicklung.

Gemäß der Leistungsvereinbarung 2019 – 2021 Vorhaben C.1.3.1.2 ist derzeit das Curriculum zum Masterstudium Digitaler Musikinstrumentenbau (Arbeitstitel) noch in der Konzeptionsphase.

2.A.3 Studienabschlussquote

Studienjahr 2019/20	Frauen	Männer	Gesamt
Studienabschlussquote Bachelor- / Diplomstudien	83,2%	64,9%	76,6%
Bachelor- / Diplomstudien beendet mit Abschluss ¹	76	33	109
Bachelor- / Diplomstudien beendet ohne Abschluss	15	18	33
Bachelor- / Diplomstudien beendet Summe	91	51	143
Studienabschlussquote Masterstudium	68,5%	33,8%	57,6%
Masterstudien beendet mit Abschluss ¹	50	11	61
Masterstudien beendet ohne Abschluss	23	22	45
Masterstudien beendet Summe	73	33	106
Studienabschlussquote Universität	76,6%	52,7%	68,5%
Studien beendet mit Abschluss ¹	126	45	170
Studien beendet ohne Abschluss	38	40	78
Studien beendet Summe	164	85	249

¹Geringfügige Abweichungen zur Kennzahl 3.A.1 resultieren aus der Berücksichtigung von Studienabschlüssen innerhalb der Nachfrist des vorangegangenen Studienjahres sowie der unterschiedlichen Handhabung gemeinsam eingerichteter Studien

Interpretation

Seit dem Berichtsjahr 2017 findet bei gemeinsam eingerichteten Studien, bei Lehramtsstudien, bei denen die Unterrichtsfächer an verschiedenen Universitäten absolviert werden und bei gemeinsam mit Pädagogischen Hochschulen eingerichteten Lehramtsstudien der Verteilungsschlüssel gemäß § 9 Abs. 5 bis 7 UniStEV 2014 Anwendung. Bis zum Berichtsjahr 2016 wurden Abschlüsse von gemeinsam eingerichteten Studien mit einer Hauptzulassung an der jeweiligen Partneruniversität nicht berücksichtigt. Darüber hinaus werden seit dem Berichtsjahr 2017 keine Erweiterungsstudien – das sogenannte dritte Unterrichtsfach bei einem Lehramtsstudium – gezählt.

Die Studienabschlussquote betrug im Studienjahr 2019/20 bei insgesamt 249 beendeten Studien 68,5 %. Die Zahlen zeigen auf, dass im Vergleich zum Studienjahr 2018/19 (65,1 %) eine Erhöhung der Studienabschlussquote erreicht werden konnte. Durch Diskussionen, Arbeitsgruppen und Workshops, welche der Entwicklung des Berichtsjahres 2019 entgegengerichtet wurden, konnten erste positive Tendenzen festgemacht werden. Der Fokus der Bemühungen lag unter anderem auf dem Feld der Studierbarkeit an der Kunstuniversität Linz.

Festzuhalten ist auch, dass sich diese Kennzahl auf die Annahme eines linearen Studienverlaufes bezieht und Faktoren wie etwa die ökonomische Situation der Studierenden nicht berücksichtigt. In diesen Zusammenhängen hat sich die Kunstuniversität Linz gemeinsam mit acht weiteren Universitäten und unter Mitarbeit des Instituts für Höhere Studien am aus Hochschulraum-Strukturmitteln geförderten Projekt „Studierenden-Monitoring“ beteiligt. Dabei geht es um die Entwicklung und Implementierung eines registergestützten Monitorings der Beschäftigungssituation von Studierenden unter Berücksichtigung von studienbezogenen und soziodemografischen Faktoren. Diese sollen Auskunft geben, in welchen Studien Wechselwirkungen zwischen Arbeitsmarkt und Studium Besonderheiten aufweisen. Von Interesse ist insbesondere,

wie sich soziodemografische Faktoren (z. B. Alter bei Studienbeginn, Art der Studienzulassung) und die Integration am Arbeitsmarkt auf das Studienverhalten, den Studienfortschritt und die Prüfungsaktivität auswirken.

Weiters ist im Kontext Studierbarkeit eine Kooperation mit der Akademie der Bildenden Künste Wien und dem Mozarteum Salzburg anzuführen: das Kooperationsprojekt zielt darauf ab, in einem gemeinsamen Austausch förderliche und hinderliche Faktoren in Bezug auf das Thema Studierbarkeit sowohl auf einer Theorie-Ebene als auch auf einer Handlungsebene in den Blick zu bekommen. Zentraler Angelpunkt sind die Erfahrungen, Interessen und Vorschläge der Studierenden. Im Projekt werden Entwicklungs- und Verbesserungsaspekte fokussiert.

Vergleich: Studienabschlussquoten der Studienjahre 2018/19 und 2017/18

Studienjahr	Studienabschlussquote	Frauen	Männer	Gesamt
2018/19	Bachelor- / Diplomstudien	73,5%	62,5%	69,6%
	Masterstudien	68,0%	46,2%	60,0%
	Universität	71 %	54,8%	65,1%
2017/18	Bachelor- / Diplomstudien	79,4%	64,8%	74,7%
	Masterstudien	66,2%	60,3%	64,0%
	Universität	74,3%	62,9%	70,4%

2.A.4 Bewerber*innen für Studien mit besonderen Zulassungsbedingungen

Zugangsverfahren gemäß	Verfahrensschritte								
	angemeldet			angetreten			zulassungsberechtigt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
gemäß § 63 Abs. 1 Z 4 UG: Künstlerische Eignung	522	204	726	483	197	680	243	88	331
gemäß § 63a Abs. 7 UG (Qualitative Zulassungsbeschränkungen für Doktoratsstudien)	2	4	6	2	4	6	2	3	5
PhD Studium	2	4	6	2	4	6	2	3	5
Gesamt	524	208	732	485	201	686	245	91	336

Interpretation

An der Kunstuniversität Linz ist für alle Diplom-, Bachelor-, Masterstudien eine Zulassungsprüfung für künstlerische Studien zu absolvieren. Das Aufnahmeverfahren ist mehrstufig und besteht aus der Vorlage von Arbeitsproben, einer Klausurarbeit und einem Bewerbungsgespräch. Mit der Einführung des Lehramtsstudiums „Sekundarstufe Allgemeinbildung“ im Cluster Mitte müssen Studieninteressierte neben der Zulassungsprüfung ein Online-Self-Assessment durchführen. Die qualitativen Zulassungsbedingungen für das PhD-Studium an der Kunstuniversität Linz sehen die Vorlage eines Exposé über das geplante Forschungsvorhaben und die Betreuungszusage einer betreuungsbefugten Person vor. Exposé und Betreuungsvorhaben für PhD-Vorhaben werden seit Beginn 2020 vom Research Board der Kunstuniversität Linz formell geprüft und genehmigt. An der Kunstuniversität Linz gibt es einen Studienplan für das PhD-Programm für alle Fachbereiche. Diese umfassen vielfältige Felder von Kulturwissenschaft, Kunstgeschichte, über Design, Interface Cultures, Industrial Design bis zu Robotics. Das Spektrum innerhalb des PhD-Programms reicht von wissenschaftlichen bis künstlerisch-wissenschaftlichen Arbeiten. Dadurch, dass wir ein PhD-Programm für alle Disziplinen haben, wird eine hohe Volatilität zwischen den verschiedenen Studienrichtungen und Schwerpunkten sowie zwischen wissenschaftlichen, künstlerischen und künstlerisch-wissenschaftlichen Ansätzen ermöglicht. Dementsprechend ist es nicht möglich das PhD Studium ausschließlich einem Wissenschafts- bzw. Kunstzweig zu zuordnen.

Im Berichtsjahr 2020 haben sich insgesamt 732 Studieninteressierte für ein Aufnahmeverfahren an der Kunstuniversität Linz angemeldet. Im Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr 2019 mit insgesamt 738 Studieninteressierte konnte das Niveau beibehalten werden. Von den 732 Studieninteressierten sind erheblich mehr als im Vorjahr zu einer Zulassungsprüfung angetreten (2020: 686; 2019: 532; 2018: 467). 336 Studienwerber*innen haben das Aufnahmeverfahren bestanden (2019: 276; 2018: 239). In allen drei Verfahrensschritten waren unter den Studieninteressierten durchgehend mehr als zwei Drittel Frauen.

2.A.5 Anzahl der Studierenden

Personenmenge im Wintersemester 2020 ¹	Staatsangehörigkeit	Studierendenkategorie								
		ordentliche Studierende			außerordentliche Studierende			Gesamt		
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Neuzugelassene Studierende ²	Österreich	123	44	167	5	13	18	128	57	185
	EU	65	21	86	1	6	7	66	27	93
	Drittstaaten	15	15	30	2	0	2	17	15	32
	Gesamt	203	80	283	8	19	27	211	99	310
Studierende im zweiten und höheren Semestern ³	Österreich	529	275	804	27	21	48	556	296	852
	EU	147	63	210	5	5	10	152	68	220
	Drittstaaten	62	46	108	7	8	15	69	54	123
	Gesamt	738	384	1 122	39	34	73	777	418	1 195
Studierende gesamt	Österreich	652	319	971	32	34	66	684	353	1 037
	EU	212	84	296	6	11	17	218	95	313
	Drittstaaten	77	61	138	9	8	17	86	69	155
	Gesamt	941	464	1 405	47	53	100	988	517	1 505

¹ Stichtag: 20.01.21

² im Wintersemester 2020 neu zugelassene Studierende.

³ bereits in früheren Semestern zugelassene Studierende.

Interpretation

Im Wintersemester 2020 studierten an der Kunstuniversität Linz insgesamt 1.505 Personen, davon 1.405 Personen ordentlich und 100 außerordentlich. Im Vergleich dazu waren im Wintersemester 2019 insgesamt 1.417 Personen, davon 1.337 ordentlich und 80 außerordentlich, im Wintersemester 2018 insgesamt 1.375 Personen, davon 1.297 ordentlich und 78 außerordentlich. Die Zahl der Studierenden zeigt ein positives Wachstum und spricht für die Kunstuniversität als einen Ort des unbeschränkten, mutigen und visionären Denkens.

Insgesamt gilt es zu erwähnen, dass Frauen mit rund 66 % aller Studierenden die Mehrheit darstellen. Im Vergleich zu den neu-zulassungsberechtigten Studierenden bilden auch hier Frauen mit rund 68 % die Mehrheit. Daraus lässt sich schließen, dass sich der Trend weiter fortsetzt.

Im Berichtsjahr 2020 ist die Zahl der neuzugelassenen ordentlichen Studierenden mit 283 Personen gegenüber dem Berichtsjahr 2019 (247 Personen) leicht gestiegen. Insgesamt zeigt sich an der Kunstuniversität Linz eine kontinuierliche Zunahme der Studierenden mit ausländischer Staatsangehörigkeit. Dies kann den Bemühungen der Internationalisierung in den vergangenen Jahren, ein Prozess, der in Zukunft weiter vorangetrieben werden soll, angerechnet werden. Die Kunstuniversität Linz ist im Hinblick auf die hohe Zahl der Studieninteressierten aus der restlichen EU und/oder Drittstaaten bestrebt unter anderem das englischsprachige Lehrveranstaltungsangebot als auch die Zugänglichkeit zu bilingualer Informationen sukzessive weiter auszubauen und zu erhöhen.

Vergleich: Anzahl der Studierenden gesamt im Wintersemester 2019 und 2018

Personenmenge	Studierendenkategorie								
	ordentliche Studierende			außerordentliche Studierende			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Wintersemester 2019	887	450	1 337	41	39	80	928	489	1 417
Wintersemester 2018	845	452	1 297	31	47	78	876	499	1 375

2.A.6 Prüfungsaktive Bachelor-, Diplom- und Masterstudien

Curriculum im Studienjahr 2019/20 ¹	Staatsangehörigkeit									Gesamt		
	Österreich			EU			Drittstaaten					
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
01 Pädagogik	97	25	121	6	0	6	2	2	4	104	27	131
011 Pädagogik	97	25	121	6	0	6	2	2	4	104	27	131
02 Geisteswissenschaften und Künste	308	154	462	114	45	159	61	42	102	482	241	723
021 Künste	254	134	388	104	41	145	56	39	95	414	214	628
028 Interdisziplinäre Programme mit Schwerpunkt Geisteswissenschaften und Künste	54	20	74	10	4	14	5	3	7	68	27	95
07 Ingenieurwesen, verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe	32	16	48	21	11	32	5	3	8	58	30	88
073 Architektur und Baugewerbe	32	16	48	21	11	32	5	3	8	58	30	88
Gesamt	437	195	631	141	56	197	67	47	114	645	297	942

Studienart	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Diplomstudium	105	34	139	24	16	40	13	5	18	142	55	197
Bachelorstudium	202	106	308	60	19	79	25	15	40	287	140	427
Masterstudium	129	55	184	57	21	78	30	27	56	216	102	319
Gesamt	437	195	631	141	56	197	67	47	114	645	297	942

¹ Stichtag: 20.01.21

Interpretation

Im Vergleich zum Studienjahr 2018/19 ist im Studienjahr 2019/20 eine Erhöhung der prüfungsaktiven Diplom-, Bachelor- und Masterstudien von 871 auf 942 zu verzeichnen. Diese Steigerung entspricht einer Steigerung von 71 Studien (+8,2 %). Insbesondere in den Bachelor- und Masterstudien konnte eine positive Tendenz erreicht werden. Hervorzuheben ist die gestiegene Prüfungsaktivität in den Curricula der Geisteswissenschaften und Künste. Die Steigerung gegenüber dem Studienjahr 2018/19 in den Curricula der Geisteswissenschaften und Künste betrug + 10,7 % (2019/20: 723; 2018/19: 653).

Eine leichte Reduzierung ist in den Curricula der Pädagogik festzustellen, hierbei handelt es sich um eine Reduzierung um 6,4 % im Vergleich zum Studienjahr 2018/19 (2019/20: 131; 2018/19: 140) – diese Reduktion könnte auf den erschwerten Zugang zu Werkstätten und Ateliers aufgrund der Covid-19 Pandemie zurückzuführen sein.

Vergleich: Anzahl der Prüfungsaktiven Studien gesamt im Studienjahr 2018/19 und 2017/18

Studienjahr	Studienart	Frauen	Männer	Gesamt
2018/19	Diplomstudium	145	59	204
	Bachelorstudium	275	126	401
	Masterstudium	193	73	266
	Gesamt	613	258	871
2017/18	Diplomstudium	162	68	230
	Bachelorstudium	261	122	384
	Masterstudium	196	85	280
	Gesamt	619	275	894

Studienjahr	Studienart	Frauen	Männer	Gesamt
2018/19	01 Pädagogik	110	30	140
	011 Pädagogik	110	30	140
	02 Geisteswissenschaften und Künste	451	202	653
	021 Künste	406	185	591
	028 Interdisziplinäre Programme mit Schwerpunkt Geisteswissenschaften und Künste	45	17	62
	07 Ingenieurwesen, verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe	52	26	78
	073 Architektur und Baugewerbe	52	26	78
	Gesamt	613	258	871
2017/18	01 Pädagogik	111	32	144
	011 Pädagogik	111	32	144
	02 Geisteswissenschaften und Künste	458	216	673
	021 Künste	423	203	626
	028 Interdisziplinäre Programme mit Schwerpunkt Geisteswissenschaften und Künste	35	13	47
	07 Ingenieurwesen, verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe	50	27	77
	073 Architektur und Baugewerbe	50	27	77
	Gesamt	619	275	894

2.A.7 Anzahl der belegten ordentlichen Studien

Curriculum im Wintersemester 2020 ¹	Staatsangehörigkeit									Gesamt		
	Österreich			EU			Drittstaaten					
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
01 Pädagogik	70	27	96	7	1	8	0	0	0	77	28	105
011 Pädagogik	70	27	96	7	1	8	0	0	0	77	28	105
02 Geisteswissenschaften und Künste	386	216	602	161	63	224	68	55	123	616	333	949
021 Künste	294	165	459	134	54	188	60	47	107	488	266	754
028 Interdisziplinäre Programme mit Schwerpunkt Geisteswissenschaften und Künste	92	51	143	27	9	36	8	8	16	128	67	195
07 Ingenieurwesen, verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe	32	26	58	27	17	44	7	3	10	66	46	112
073 Architektur und Baugewerbe	32	26	58	27	17	44	7	3	10	66	46	112
Gesamt	488	269	756	196	80	276	75	58	133	759	407	1 166

Studienart	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Diplomstudium	117	58	175	22	8	30	11	9	20	150	75	224
Bachelorstudium	196	102	298	65	20	85	23	15	38	284	137	421
Masterstudium	158	91	249	87	35	121	27	23	50	272	149	420
Doktoratsstudium	17	18	35	23	17	40	14	11	25	54	46	100
davon PhD-Doktoratsstudium	17	18	35	23	17	40	14	11	25	54	46	100
Gesamt	488	269	756	196	80	276	75	58	133	759	407	1 166

¹ Stichtag: 08.01.2021

Interpretation

Seit dem Berichtsjahr 2016 findet bei gemeinsam eingerichteten Studien, bei Lehramtsstudien, bei denen die Unterrichtsfächer an verschiedenen Universitäten absolviert werden und bei gemeinsam mit Pädagogischen Hochschulen eingerichteten Lehramtsstudien der Verteilungsschlüssel gemäß § 9 Abs. 5 bis 7 UniStEV 2014 Anwendung. Die Anwendung des Verteilungsschlüssels hat zur Folge, dass die Zahl der ordentlich belegten Studien im Pädagogik Curriculum im Wintersemester 2020 im Vergleich zum Wintersemester 2019 um 10 bzw. 8,7 % gesunken ist.

Unter anderem bewirkt die Umstrukturierung des Lehramtsstudiums einen Rückgang der Zahl bei den Diplomstudien (WS 2020: 224 belegte Diplomstudien; WS 2019: 256) und einen Anstieg bei den Bachelorstudien (WS 2020: 412 belegte Bachelorstudien; WS 2019: 403). Es handelt sich hier um absehbare Entwicklungen.

In den Bachelor-, Masterstudium als auch im PhD Programm zeigt sich eine deutliche Steigerung der Anzahl der belegten ordentlichen Studien. Bezugnehmend auf die Steigerung zeigt sich, dass ein großer Anteil der belegten ordentlichen Studien der EU und Drittstaaten zuzuordnen ist, welches als Zeichen, für eine fortschreitende Internationalisierung der Kunstuniversität Linz interpretiert werden kann.

Vergleich: Anzahl der belegten ordentlichen Studien nach Studienart im Wintersemester 2019 und 2018

Wintersemester	Studienart	Frauen	Männer	Gesamt
2019 ²	Diplomstudium	177	80	256
	Bachelorstudium	262	141	403
	Masterstudium	253	132	384
	Doktoratsstudium	49	42	91
	davon PhD-Doktoratsstudium	49	42	91
	Gesamt		740	394
2018 ³	Diplomstudium	183	90	273
	Bachelorstudium	244	146	390
	Masterstudium	262	123	385
	Doktoratsstudium	49	45	94
	davon PhD-Doktoratsstudium	49	45	94
	Gesamt		739	403

² Stichtag: 28.02.2020

³ Stichtag: 28.02.2019

Vergleich: Anzahl der belegten ordentlichen Studien nach Studienart im Wintersemester 2019 und 2018 auf Curriculumsebene

Wintersemester	Studienart	Frauen	Männer	Gesamt
Wintersemester 2019 ²	01 Pädagogik	86	29	115
	011 Pädagogik	86	29	115
	02 Geisteswissenschaften und Künste	592	325	918
	021 Künste	472	266	738
	028 Interdisziplinäre Programme mit Schwerpunkt Geisteswissenschaften und Künste	120	59	180
	07 Ingenieurwesen, verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe	62	40	102
	073 Architektur und Baugewerbe	62	40	102
	Gesamt		740	394
Wintersemester 2018 ³	01 Pädagogik	89	31	121
	011 Pädagogik	89	31	121
	02 Geisteswissenschaften und Künste	585	334	919
	021 Künste	467	277	744
	028 Interdisziplinäre Programme mit Schwerpunkt Geisteswissenschaften und Künste	118	57	175
	07 Ingenieurwesen, verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe	64	38	102
	073 Architektur und Baugewerbe	64	38	102
	Gesamt		739	403

² Stichtag: 28.02.2020

³ Stichtag: 28.02.2019

2.A.8 Anzahl der ordentlichen Studierenden mit Teilnahme an internationalen Mobilitätsprogrammen (outgoing)

Mobilitätsprogramm im Studienjahr 2019/20	Gastland						Gesamt		
	EU			Drittstaaten					
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
ERASMUS+ (SMS) - Studienaufenthalte	21	10	31	1	0	1	22	10	32
ERASMUS+ (SMT) - Studierendenpraktika	13	6	19	1	0	1	14	6	20
universitätsspezifisches Mobilitätsprogramm	0	0	0	9	3	12	9	3	12
Sonstige	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamt	34	16	50	11	3	14	45	19	64

Interpretation

Die Zahl der outgoing-Studierenden konnte im Berichtsjahr 2020 gehalten werden (2019/20: 64; 2018/19: 63). Eine deutliche Steigerung konnte im Bereich der ERASMUS+ (SMT) Studienpraktika verzeichnet werden. Um die Zahl der outgoing-Studierenden zu steigern, hat die Kunstuniversität Linz in den letzten Jahren bewusste Fördermaßnahmen entwickelt um Lehre sowie künstlerische und wissenschaftliche Produktion in einem internationalen Bezugsrahmen zu positionieren und neu zu bewerten. Damit soll die Attraktivität, an der Kunstuniversität Linz zu studieren, zu forschen, zu lehren – und zu bleiben – für Menschen aus aller Welt gesteigert werden.

In der Interpretation der Daten muss jedoch auf die Änderungen, bedingt durch die COVID-19 Pandemie, eingegangen werden. Es wurden jene Auslandsaufenthalte gezählt, welche im Wintersemester 2019 wie geplant durchgeführt werden konnten. Durch die sich verschärfende Situation rund um die COVID-19 Pandemie, wurden Auslandsaufenthalte abgebrochen und, wenn durch die Gastuniversität ermöglicht, online weitergeführt. Rund 70 % der ERASMUS Studienaufenthalte wurden abgebrochen und wenn möglich online weitergeführt.

Studienjahr	Mobilitätsprogramm im Studienjahr 2019/20	Frauen	Männer	Gesamt
2018/19	ERASMUS+ (SMS) - Studienaufenthalte	21	8	29
	ERASMUS+ (SMT) - Studierendenpraktika	7	2	9
	universitätsspezifisches Mobilitätsprogramm	15	6	21
	Sonstige	3	1	4
	Gesamt	46	17	63
2017/18	ERASMUS+ (SMS) - Studienaufenthalte	17	6	23
	ERASMUS+ (SMT) - Studierendenpraktika	11	1	12
	universitätsspezifisches Mobilitätsprogramm	10	1	11
	Sonstige	1	0	1
	Gesamt	39	8	47

2.A.9 Anzahl der ordentlichen Studierenden mit Teilnahme an internationalen Mobilitätsprogrammen (incoming)

Mobilitätsprogramm im Studienjahr 2019/20	Staatsangehörigkeit						Gesamt		
	EU			Drittstaaten					
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
ERASMUS+ (SMS) - Studienaufenthalte	32	15	47	4	3	7	36	18	54
ERASMUS+ (SMT) - Studierendenpraktika	1	0	1	0	0	0	1	0	1
universitätsspezifisches Mobilitätsprogramm	1	0	1	7	3	10	8	3	11
Sonstige	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamt	34	15	49	11	6	17	45	21	66

Interpretation

Im Vergleich zum vorhergehenden Berichtsjahr konnte eine Steigerung der Anzahl der ordentlichen Studierenden mit Teilnahme an internationalen Mobilitätsprogrammen (incoming) festgestellt werden. Dementsprechend beträgt die Steigerung + 21 Studierende bzw. + 43,5 % (2018/19: 45).

Die Kunstuniversität Linz weist auf die Covid-19 Situation hin, welche die Mobilität der Studierenden besonders im Sommersemester 2020 insgesamt immens einschränkte und immer noch einschränkt.

Die Universität ist bestrebt, den incoming Studierenden ein angemessenes Studienprogramm, trotz globalen Pandemiegeschehen, der Schwierigkeit künstlerische Inhalte online zu vermitteln und der eingeschränkten Möglichkeiten die universitäre Infrastruktur (Werkstätten, Ateliers usw.) , zur Verfügung zu stellen.

Insgesamt legt die Kunstuniversität Linz auf den Ausbau englischsprachiger Lehrveranstaltungen, das Angebot bilinguale Informationen, Schulung von Kompetenzen in englischer Sprache bei Mitarbeiter*innen sowie die Sensibilisierung für Interkulturalität und Diversität einen hohen Wert.

Studienjahr	Mobilitätsprogramm im Studienjahr 2019/20	Frauen	Männer	Gesamt
2018/19	ERASMUS+ (SMS) - Studienaufenthalte	20	8	28
	ERASMUS+ (SMT) - Studierendenpraktika	0	0	0
	universitätsspezifisches Mobilitätsprogramm	13	4	17
	Sonstige	0	0	0
	Gesamt	33	12	45
2017/18	ERASMUS+ (SMS) - Studienaufenthalte	29	10	39
	ERASMUS+ (SMT) - Studierendenpraktika	0	0	0
	universitätsspezifisches Mobilitätsprogramm	5	4	9
	Sonstige	0	0	0
	Gesamt	34	14	48

2.B.1 Doktoratsstudierende mit Beschäftigungsverhältnis zur Universität

Verwendung ¹	Staatsangehörigkeit									Gesamt		
	Österreich			EU			Drittstaaten					
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Drittfinanzierte wissenschaftl. u. künstl. Mitarbeiter*innen ²	0	0	0	1	0	1	0	0	0	1	0	1
Sonstige wissenschaftl. u. künstl. Mitarbeiter*innen ³	6	5	11	1	3	4	2	0	2	9	8	17
Sonstige Verwendung ⁴	1	0	1	0	0	0	0	0	0	1	0	1
Gesamt	7	5	12	2	3	5	2	0	2	11	8	19

¹PhD-Studierende mit Beschäftigungsverhältnis, die zum Stichtag 31.12.2020 karenziert waren, sind nicht gezählt.

²Verwendungsgruppen gemäß Z 3.6, Anlage 9 UHSBV: 24 und 25;

³Verwendungsgruppen gemäß Z 3.6, Anlage 9 UHSBV: 16 bis 18, 21, 26 bis 28, 30 und 84;

⁴Verwendungsgruppen gemäß Z 3.6, Anlage 9 UHSBV: 11, 12, 14, 23, 40 bis 83, 85 bis 87

Interpretation

Im Berichtsjahr 2020 hatten neunzehn PhD Studierende ein Beschäftigungsverhältnis zur Universität. Im Vergleich zum Berichtsjahr 2019 zeigt sich eine Steigerung von fünf PhD Studierenden (2020: 19; 2019: 14). Die Kunstuniversität Linz legt ein besonderes Augenmerk darauf, dass PhD-Studierende als Nachwuchsforscher*innen mit einem Beschäftigungsverhältnis zur Universität stehen, dadurch konnte eine positive Entwicklung der Kennzahl im Berichtsjahr 2020 erreicht werden.

Im Vergleich zur Gesamtanzahl der PhD Studierenden stehen 12 % der 100 PhD Studierenden in einem Beschäftigungsverhältnis mit der Kunstuniversität Linz.

Die Universität versucht im Rahmen ihrer Möglichkeiten PhD-Studierende in das Lehr- und Forschungsspektrum als Early-Stage-Researcher einzubinden. In dieser Kennzahl können leider PhD-Stipendien nicht abgebildet werden, die an der Universität als Brückenfinanzierung in der Einreichphase von Forschungsanträgen und für die Abschlussphase des Studiums vergeben werden. Ebenso wenig findet die Integration des Internationalen Forschungszentrums Kulturwissenschaften (IFK) in die Kunstuniversität hier eine entsprechende Abbildung, wobei die Synergien der Eingliederung des IFK insbesondere im Rahmen des PhD-Programms der Universität durch die Verbindung mit dem Junior-Fellow-Programm am IFK spürbare Qualitätsverbesserungen erbringen.

3.A.1 Anzahl der Studienabschlüsse

Curriculum im Wintersemester 2020 ¹	Art des Abschlusses	Staatsangehörigkeit									Gesamt		
		Österreich			EU			Drittstaaten					
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
01 Pädagogik	Erstabschluss	16	1	18	2	-	2	1	-	1	19	1	21
	Weiterer Abschluss	0	1	1	-	-	-	-	-	-	0	1	1
	Gesamt	17	2	19	2	-	2	1	-	1	20	2	22
011 Pädagogik	Erstabschluss	16	1	18	2	-	2	1	-	1	19	1	21
	Weiterer Abschluss	0	1	1	-	-	-	-	-	-	0	1	1
	Gesamt	17	2	19	2	-	2	1	-	1	20	2	22
02 Geisteswissenschaften und Künste	Erstabschluss	37	26	63	9	1	10	3	2	5	49	29	78
	Weiterer Abschluss	28	7	35	9	2	11	11	4	15	48	13	61
	Gesamt	65	33	98	18	3	21	14	6	20	97	42	139
021 Künste	Erstabschluss	35	25	60	9	1	10	2	2	4	46	28	74
	Weiterer Abschluss	21	6	27	5	2	7	10	4	14	36	12	48
	Gesamt	56	31	87	14	3	17	12	6	18	82	40	122
028 Interdisziplinäre Programme mit Schwerpunkt Geisteswissenschaften und Künste	Erstabschluss	2	1	3	-	-	-	1	-	1	3	1	4
	Weiterer Abschluss	7	1	8	4	-	4	1	-	1	12	1	13
	Gesamt	9	2	11	4	-	4	2	-	2	15	2	17
07 Ingenieurwesen, verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe	Erstabschluss	4	2	6	2	-	2	1	1	2	7	3	10
	Weiterer Abschluss	5	1	6	1	-	1	2	-	2	8	1	9
	Gesamt	9	3	12	3	-	3	3	1	4	15	4	19
073 Architektur und Baugewerbe	Erstabschluss	4	2	6	2	-	2	1	1	2	7	3	10
	Weiterer Abschluss	5	1	6	1	-	1	2	-	2	8	1	9
	Gesamt	9	3	12	3	-	3	3	1	4	15	4	19
Gesamt	91	39	129	23	3	26	18	7	25	132	49	180	

Abschlussart im Studienjahr 2019/20	Studienart	Staatsangehörigkeit									Gesamt		
		Österreich			EU			Drittstaaten					
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Erstabschluss	Diplomstudium	22	3	25	6	0	6	2	0	2	30	3	33
	Bachelorstudium	36	26	62	7	1	8	3	3	6	46	30	76
	Gesamt	57	29	87	13	1	14	5	3	8	75	33	109
Weiterer Abschluss	Masterstudium	30	6	37	7	2	9	13	3	16	50	11	62
	Doktoratsstudium	3	3	6	3	0	3	0	1	1	6	4	10
	davon PhD Doktoratsstudium	3	3	6	3	0	3	0	1	1	6	4	10
	Gesamt	33	9	43	10	2	12	13	4	17	56	15	72
Gesamt	91	39	129	23	3	26	18	7	25	132	49	180	

Interpretation

Im Studienjahr 2019/20 wurden insgesamt 180 Studien abgeschlossen. Die Anzahl der Studienabschlüsse⁸ ist im Studienjahr 2019/20 im Vergleich zum Studienjahr 2018/19 gestiegen (+ 23 Abschlüsse bzw. + 14,65 %). Die steigende Tendenz ist auf eine Steigerung der Erstabschlüsse zurückzuführen. Die Diplomabschlüsse sind leicht gestiegen (+11 Abschlüsse bzw. +50 %), die Bachelorabschlüsse verzeichnen einen Anstieg von + 13 Abschlüssen bzw. + 20,6 %.

Im Bereich der Master- und PhD Abschlüsse sind die Zahlen am gleichen Niveau wie im Studienjahr 2018/19. Eine leichte Reduktion lässt sich bei den Masterabschlüssen verzeichnen (- 3 Abschlüsse bzw. - 4,6 %), dafür + 3 Abschlüsse bzw. + 42,9 % bei den PhD Abschlüssen.

⁸ Studienabschlüsse sind, betrachtet auf den Verteilungsschlüssen auf ganze Zahlen gerundet; dies kann fallweise zu Summenfehlern in der dargestellten Tabelle führen;

Studienjahr	Abschlussart	Studienart	Frauen	Männer	Gesamt
2018/19	Erstabschluss	Diplomstudium	16	6	22
		Bachelorstudium	42	21	63
		Gesamt	58	27	85
	Weiterer Abschluss	Masterstudium	47	18	65
		Doktoratsstudium	3	4	7
		davon PhD Doktoratsstudium	3	4	7
		Gesamt	50	22	72
Gesamt		108	50	157	
2017/18	Erstabschluss	Diplomstudium	38	14	51
		Bachelorstudium	46	19	65
		Gesamt	84	33	116
	Weiterer Abschluss	Masterstudium	43	23	66
		Doktoratsstudium	6	2	8
		davon PhD Doktoratsstudium	6	2	8
		Gesamt	50	22	72
Gesamt		133	57	190	

3.A.2 Anzahl der Studienabschlüsse in der Toleranzstudiendauer

Curriculum	Art des Abschlusses	Staatsangehörigkeit									Gesamt			
		Österreich			EU			Drittstaaten						
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	
01 Pädagogik	Erstabschluss	11	1	12	2	-	2	0	-	0	13	1	14	
	Weiterer Abschluss	0	0	0	-	-	-	-	-	-	0	0	0	
	Gesamt	11	1	12	2	-	2	0	-	0	13	1	14	
011 Pädagogik	Erstabschluss	11	1	12	2	-	2	0	-	0	13	1	14	
	Weiterer Abschluss	0	0	0	-	-	-	-	-	-	0	0	0	
	Gesamt	11	1	12	2	-	2	0	-	0	13	1	14	
02 Geisteswissenschaften und Künste	Erstabschluss	13	8	21	1	0	1	2	0	2	16	8	24	
	Weiterer Abschluss	4	1	5	2	0	2	6	1	7	12	2	14	
	Gesamt	17	9	26	3	0	3	8	1	9	28	10	38	
021 Künste	Erstabschluss	13	8	21	1	0	1	2	0	2	16	8	24	
	Weiterer Abschluss	3	1	4	1	0	1	6	1	7	10	2	12	
	Gesamt	16	9	25	2	0	2	8	1	9	26	10	36	
028 Interdisziplinäre Programme mit Schwerpunkt Geisteswissenschaften und Künste	Erstabschluss	0	0	0	-	-	-	0	-	0	0	0	0	
	Weiterer Abschluss	1	0	1	1	-	1	0	-	0	2	0	2	
	Gesamt	1	0	1	1	-	1	0	-	0	2	0	2	
07 Ingenieurwesen, verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe	Erstabschluss	1	0	1	0	-	0	1	0	1	2	0	2	
	Weiterer Abschluss	0	0	0	0	-	0	1	-	1	1	0	1	
	Gesamt	1	0	1	0	-	0	2	0	2	3	0	3	
073 Architektur und Baugewerbe	Erstabschluss	1	0	1	0	-	0	1	0	1	2	0	2	
	Weiterer Abschluss	0	0	0	0	-	0	1	-	1	1	0	1	
	Gesamt	1	0	1	0	-	0	2	0	2	3	0	3	
Gesamt		29	10	39	5	0	5	10	1	11	44	11	55	
Studienart														
Gesamt	Erstabschluss	Diplomstudium	9	1	10	3		3	0		0	12	1	13
		Bachelorstudium	17	8	25	0	0	0	3	0	3	20	8	28
	Weiterer Abschluss	Masterstudium	3	1	4	1	0	1	7	1	8	11	2	13
		Doktoratsstudium	1	0	1	1		1		0	0	2	0	2
		davon PhD-Doktoratsstudium	1	0	1	1		1		0	0	2	0	2
	Gesamt		29	10	39	5	0	5	10	1	11	44	11	55

Interpretation

Die Anzahl der Studienabschlüsse⁹ in der Toleranzstudiendauer ist im Studienjahr 2019/20 im Vergleich zum Vorjahr leicht gestiegen (+ 3 Abschlüsse bzw. + 6,7 %), dies entspricht 30,56 % (vgl. Kennzahl 3.A.1) der gesamten Studienabschlüsse im Studienjahr 2019/20. Eine Steigerung lässt sich in den Studienabschlüssen in der Toleranzstudiendauer der Diplomstudien erkennen – im Vergleich zum Vorjahr entspricht die Steigerung + 2 Abschlüsse bzw. + 19 %. Auch bei den Masterstudien- (+ 4 Abschlüsse) und PhD-Studienabschlüssen (+ 1 Abschluss) in der Toleranzstudiendauer lässt sich ein positiver Trend erkennen. Einzig bei den Abschlüssen in der Toleranzstudiendauer der Bachelorstudien lässt sich ein leicht negativer Trend beobachten (- 4 Abschlüsse).

Die leichte Steigerung der Anzahl der Studienabschlüsse in der Toleranzstudiendauer im Berichtsjahr 2020 (+ 6,7 %), ist aus Sicht der Universität erfreulich. Insgesamt bewegen sich die Abschlüsse in einer jährlich schwankenden Bandbreite, die von Seiten der Universität ständig beobachtet wird.

An dieser Stelle verweist die Universität auf das Hochschulraum-Strukturmittel-Projekt „Studierenden-Monitoring“, das es erlaubt, Wechselwirkungen und mögliche Einflussfaktoren genauer zu betrachten. Für die folgenden Studienjahre gilt jedenfalls, die Entwicklung der Abschlüsse in Toleranzstudiendauer zu beobachten und im Sinne der Studierbarkeit weitere geeignete Maßnahmen zu etablieren.

Studienjahr	Abschlussart	Studienart	Frauen	Männer	Gesamt
2018/19	Erstabschluss	Diplomstudium	6	5	11
		Bachelorstudium	23	9	32
		Gesamt	28	14	42
	Weiterer Abschluss	Masterstudium	6	2	9
		Doktoratsstudium	1	0	1
		davon PhD Doktoratsstudium	1	0	1
		Gesamt	7	2	10
Gesamt		35	17	52	
2017/18	Erstabschluss	Diplomstudium	12	4	16
		Bachelorstudium	19	3	22
		Gesamt	31	7	38
	Weiterer Abschluss	Masterstudium	9	4	13
		Doktoratsstudium	1	0	1
		davon PhD Doktoratsstudium	1	0	1
		Gesamt	10	4	14
Gesamt		41	11	52	

⁹ Studienabschlüsse sind, betrachtet auf den Verteilungsschlüssen auf ganze Zahlen gerundet; dies kann fallweise zu Summenfehlern in der dargestellten Tabelle führen;

3.A.3 Anzahl der Studienabschlüsse mit studienbezogenem Auslandsaufenthalt

Gastland des Auslandsaufenthaltes im Studienjahr 2018/19	Frauen	Männer	Gesamt
mit Auslandsaufenthalt in EU	23	7	30
mit Auslandsaufenthalt Drittstaaten	13	3	16
Gesamt	36	10	46
ohne Auslandsaufenthalt	66	36	101
ohne Angabe zum Auslandsaufenthalt	6	4	10

Interpretation

Die Anzahl der Studienabschlüsse von Studierenden, die einen Auslandsaufenthalt absolviert haben, ist im Studienjahr 2018/19 leicht gesunken (-11 Abschlüsse bzw. -19,3 % Prozent. Auffällig ist, dass die Reduktion relativ betrachtet vor allem auf Männer zurückzuführen ist (Frauen: -16,3 %, Männer: -40 %). Deutlich abgebildet ist, dass Auslandsaufenthalte in der EU (86,3 %) gegenüber Auslandsaufenthalt in Drittstaaten (34,7 %) bevorzugt wurden. Diese Verteilung hat sich im Vergleich zum Studienjahr 2017/18 (+59,6 % Studienabschlüsse mit Auslandsaufenthalt in der EU) deutlich verändert.

Gastland des Auslandsaufenthaltes im Studienjahr 2017/18	Frauen	Männer	Gesamt
mit Auslandsaufenthalt in EU	26	8	34
mit Auslandsaufenthalt Drittstaaten	17	6	23
Gesamt	43	14	57
ohne Auslandsaufenthalt	82	39	121
ohne Angabe zum Auslandsaufenthalt	8	4	12

3.B.1 Anzahl der wissenschaftlichen / künstlerischen Veröffentlichungen des Personals

Wissenschafts-/Kunstzweig	Publikationstyp				Gesamt
	Erstauflage von wissenschaftl. Fach- oder Lehrbüchern	Erstveröffentl. Beiträge in SCI, SSCI und A&HCI-Fachzeitschriften	Erstveröffentl. Beiträge in Sammelwerken	sonstige wissenschaftliche Veröffentlichung	
2 Technische Wissenschaften	0,0	0,0	3,5	6,3	9,9
202 Elektrotechnik, Elektronik, Informationstechnik	0,0	0,0	2,2	6,0	8,2
211 Andere Technische Wissenschaften	0,0	0,0	1,3	0,3	1,7
5 Sozialwissenschaften	5,4	26,7	27,7	2,0	61,8
503 Erziehungswissenschaften	0,0	0,5	0,5	0,0	1,0
504 Soziologie	4,3	26,2	27,2	2,0	59,6
507 Humangeographie, Regionale Geographie, Raumplanung	1,2	0,0	0,0	0,0	1,2
6 Geisteswissenschaften	6,2	10,8	13,6	6,3	36,8
601 Geschichte, Archäologie	0,0	2,1	0,5	0,0	2,6
603 Philosophie, Ethik, Religion	3,0	1,5	2,2	6,0	12,7
604 Kunstwissenschaften	2,8	4,8	9,3	0,0	17,0
605 Andere Geisteswissenschaften	0,3	2,5	1,5	0,3	4,6
7 Musik	0,8	1,4	5,0	4,0	11,1
705 Computermusik	0,0	0,0	1,0	0,0	1,0
709 Pädagogik / Vermittlung	0,8	1,4	4,0	4,0	10,1
8 Bildende / Gestaltende Kunst	5,7	1,1	26,2	10,3	43,3
801 Bildende Kunst	2,7	1,1	1,8	0,0	5,6
803 Design	0,8	0,0	3,6	0,5	4,9
804 Architektur	1,4	0,0	2,0	2,0	5,4
806 Mediengestaltung	0,0	0,0	18,0	6,8	24,8
808 Transdisziplinäre Kunst	0,9	0,0	0,8	1,0	2,7
999 Nicht bekannt / nicht zuordenbar	0,0	0,0	0,0	2,0	2,0
Gesamt	18,0	39,9	76,0	31,0	164,9

Interpretation

Die Zahl der in der Datenbank erfassten Publikationen zeigt im Berichtsjahr eine deutliche Steigerung. Im Vergleich zum Berichtsjahr 2019 wurden 68,1 bzw. 70,4 % mehr Veröffentlichungen verzeichnet. (2019: 96,8; 2018: 137). Eine Steigerung konnte im Vergleich zum vorhergehenden Berichtsjahr in allen abgebildeten Publikationstypen verzeichnet werden.

Publikationen werden an der Kunstuniversität Linz dezentral in UFGonline über die Forschungs- und Leistungsdatenbank erfasst.

Link zum bibliographischen Nachweis: <https://www.ufg.at/statisch/publikation/>

3.B.2 Anzahl der gehaltenen Vorträge und Präsentationen des Personals

Wissenschafts-/Kunstzweig	Science to Science/Art to Art			Science to Public/Art to Public			Gesamt
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	
1 Naturwissenschaften	0,5	0,2	0,7	0,0	0,0	0,0	0,7
102 Informatik	0,5	0,2	0,7	0,0	0,0	0,0	0,7
2 Technische Wissenschaften	0,0	21,5	21,5	0,0	5,3	5,3	26,8
202 Elektrotechnik, Elektronik, Informationstechnik	0,0	21,5	21,5	0,0	5,0	5,0	26,5
211 Andere Technische Wissenschaften	0,0	0,0	0,0	0,0	0,3	0,3	0,3
5 Sozialwissenschaften	10,9	16,5	27,4	8,7	38,2	46,9	74,2
503 Erziehungswissenschaften	1,9	2,0	3,9	0,2	0,0	0,2	4,1
504 Soziologie	9,0	14,0	23,0	8,0	37,2	45,2	68,2
507 Humangeographie, Regionale Geographie, Raumplanung	0,0	0,5	0,5	0,5	1,0	1,5	2,0
6 Geisteswissenschaften	12,7	2,8	15,5	8,1	7,2	13,1	26,4
601 Geschichte, Archäologie	0,3	0,0	0,3	0,5	0,0	0,5	0,8
603 Philosophie, Ethik, Religion	0,0	0,0	0,0	0,6	1,0	1,6	1,6
604 Kunstwissenschaften	9,7	2,8	12,5	4,0	3,8	7,8	20,3
605 Andere Geisteswissenschaften	2,7	0,0	2,7	2,1	0,3	2,4	3,1
8 Bildende / Gestaltende Kunst	9,4	6,5	16,0	27,0	11,9	38,9	54,8
801 Bildende Kunst	0,3	1,0	1,3	5,9	2,6	8,5	9,8
803 Design	2,8	1,8	4,5	2,0	2,3	4,3	8,8
804 Architektur	1,0	2,5	3,5	11,3	6,3	17,6	21,1
806 Mediengestaltung	4,2	1,3	5,5	4,5	0,5	5,0	10,5
808 Transdisziplinäre Kunst	1,0	0,0	1,0	1,9	0,3	2,1	3,1
809 Pädagogik / Vermittlung	0,1	0,0	0,1	1,5	0,0	1,5	1,6
9 Darstellende Kunst	0,0	0,0	0,0	0,1	0,1	0,2	0,2
902 Theaterregie / Musiktheaterregie	0,0	0,0	0,0	0,1	0,1	0,2	0,2
999 Nicht bekannt / Nicht zuordenbar	0,0	0,0	0,0	0,0	0,5	0,5	0,5
Gesamt	34	48	81	44	61	105	184

Vortragort							
Inland	20,5	23,5	44,0	28,0	26,0	54,0	98,0
Ausland	13,0	26,2	37,0	15,9	37,2	50,9	85,7
Gesamt	33,5	49,7	81,0	43,9	63,2	104,9	183,7

Interpretation

Wie auch bei den Publikationen erfolgt die Erfassung der Kennzahl im Rahmen der Forschungs- und Leistungsdatenbank, die über UFGonline zur Verfügung steht. Die Eingabe erfolgt dezentral durch die Vortragenden und kann keinen Anspruch auf Vollständigkeit erheben. Die grundsätzliche und in allen Strategiepapieren der Universität verankerte Wahrnehmung der gesellschaftlichen Verpflichtung der Universität im Sinne des Wissenstransfers und der Wissensvermittlung kann aus dieser Kennzahl abgelesen werden.

Vor allem in Bezugnahme auf die Covid-19 Situation ist die Validität des Vergleichs zu den Vorjahren nicht gegeben.

Im Vergleich, zum Vorjahr konnte eine Steigerung der Vorträge und Präsentationen des Personals insbesondere in der Kategorie Science to Science / Art to Art erreicht werden (2020: 81; 2019: 68,2). Eine Reduktion lässt sich in der Kategorie Science to Public / Art to Public erkennen (2020: 105; 2019:132,9). Diese kann möglicherweise auf die Bedingungen der im Berichtsjahr beginnenden Covid-19 Pandemie zurückzuführen sein.

3.B.3 Anzahl der Patentanmeldungen, Patenterteilungen, Verwertungs-Spin-Offs, Lizenz-, Options- und Verkaufsverträge

Zählkategorie	Anzahl
Patentanmeldungen	0
Patenterteilungen	0
Verwertungs-Spin-Offs	0
Lizenzverträge	0
Optionsverträge	0
Verkaufsverträge	0
Verwertungspartner*innen	0
Gesamt	0

Interpretation

Im Berichtsjahr 2020 gibt es keine Patentanmeldungen, Patenterteilung, Verwertungs-Spin-Offs, Lizenz-, Options- und Verkaufsverträge.

Anzuführen ist, dass die Kunstuniversität Linz seit Oktober 2019 wieder Partnerin und Projektleiterin im Wissenstransferzentrum West ist. So sind etwa Patente der Partneruniversitäten Kern des Projektes „Patentvideos“, bei dem hochkomplexe, wissenschaftliche Inhalte von Medienkünstler*innen in Zusammenarbeit mit den Erfinder*innen filmisch umgesetzt und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Ein weiteres Projekt – Kraftwerk – wird in Kooperation mit der Johannes Kepler Universität, FH Salzburg und der Tabakfabrik Linz durchgeführt. Es zielt darauf ab, inter- und transdisziplinäre Zusammenarbeit – und somit Wissenstransfer über die Disziplinen und Fachgrenzen hinweg – universitätsübergreifend sowohl im Lehr- als auch im Forschungsbereich zu stärken.



Wissensbilanz Teil IIIa: Leistungsvereinbarungs-Monitoring Vorhaben

A Strategische Ziele, Profilbildung, Universitätsentwicklung

A1 Leitende Grundsätze der Universität

Vorhaben A1.1.1

Bezeichnung: Digitale PR

Kurzbeschreibung: Neukonzeption des gesamten Internet-Auftritts der UfG als transparenteres und attraktiveres Tool zur Darstellung der Forschungs-, Lehr- und Projektleistungen der Universität. Steigerung der Attraktivität der Universität für ausgezeichnete (internationale) Bewerber*innen. Mehrkanaliger Dialog mit Website, Social Media, PR Instrumenten etc.

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019-20: Konzeption 2021: Umsetzung

Erläuterung der Universität: Im Jahr 2020 wurden umfangreiche Aktivitäten zur Steigerung des Außenauftritts und zur Wahrnehmung durchgeführt. Die öffentliche Ausschreibung zum Corporate Design führte zu 60 Bewerbungen. Im weiterfolgenden Ausschreibungsprozess konnte sich die Agentur bleed (Wien/Oslo) im Jänner 21 durchsetzen. Die Umsetzung im Jahr 2021 wird angestrebt.

Die Website wurde 2020 einem Facelift unterzogen und aktualisiert. Die Kerninformationen sind nun neben Englisch in 16 weiteren Sprachen verfügbar. Durch die groß angelegte online- und Social Media Werbekampagne konnte eine Steigerung von rund 30 % bei Bewerbungen erreichen.

Vorhaben A1.1.2

Bezeichnung: Verankerung von Gleichstellung Antidiskriminierung, Frauenförderung, Diversität

Kurzbeschreibung: Implementierung des neuen Frauenförderungsplans und des neuen Gleichstellungsplans in sämtliche Strukturen und Prozesse durch umfassende Maßnahmen wie dem Aufbau und der Verbreitung von Gender- und Diversitätskompetenz, einer gezielten Bewerbungspolitik, der Verankerung von Gender- und Queer-studies in den Curricula etc.

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019: Entwicklung neuer Maßnahmen; Beginn der Umsetzung erster Maßnahmen 2021: Evaluierung erster Maßnahmen

Erläuterung der Universität: Der neu formulierte Zusatz zur Antidiskriminierung ist als fixer Bestandteil aller Ausschreibungstexte gut etabliert. Die Begleitung der Personalaufnahmeverfahren durch den akg trägt zu Professionalisierung und Transparenz bei. In einigen Bereichen konnte durch gezielte Maßnahmen (z.B. Beschreibung des Studienangebots, Präsentation der Studienrichtung auf Homepage) der Unterrepräsentation eines Geschlechts bei den Studieninteressierten entgegengewirkt werden. Das Geschlechterverhältnis während der Zulassungsverfahren wird weiterhin beobachtet und gegebenenfalls an die konkreten Abteilungen zur Maßnahmenplanung rückgespielt. Die Maßnahmen wurden auch im Jahr 2020 umgesetzt und im Jahr 2021 ist eine Evaluierung erster Maßnahmen geplant.

A2 Gesellschaftliche Zielsetzungen

Vorhaben A2.2.1

Bezeichnung: Reflexionswerkstätten

Kurzbeschreibung: Reflexionswerkstätten für Gleichstellung und Diversitätsmanagement. Weiterentwickeln von relevanten Themen im Sinne einer „Open University“.

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019: Workshop 1 2020: Workshop 2 2021: Workshop 3

Erläuterung der Universität: Nach der erfolgreichen Reflexionswerkstatt, wurde die für das Jahr 2020 geplante Reflexionswerkstatt aufgrund der Covid-19 Pandemie, abhängig vom Pandemiegesehen, auf 2021 verschoben.

Vorhaben A2.2.2

Bezeichnung: Barrierefreie UfG

Kurzbeschreibung: Unterstützende Maßnahmen bei der Bewerbung zum Studium, Beseitigung von Erschwernissen während des Studiums, Erleichterung des Zugangs zur UfG für Menschen mit Beeinträchtigungen.

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019: Ausarbeitung einer Strategie durch AKG, Senat und Rektorat 2020: Bildung einer Arbeitsgruppe zur Umsetzung

Erläuterung der Universität: Hierbei ergab sich eine kleine Zeitverzögerung, da die bereits geplante Reflexionswerkstätte zum Thema Barrierefreiheit, welche als Präsenzveranstaltung konzipiert wurden, aufgrund der Covid-19 Pandemie nicht stattfinden konnte. Zur Überbrückung wurde gemeinsam mit der JKU die Vortragsreihe Ableism an der Universität ins Leben gerufen.

Vorhaben A2.2.3

Bezeichnung: Vision soziale Kunstuniversität

Kurzbeschreibung: Formulierung von Werbestrategien und Koordination von Terminen mit Schulen, um sozial benachteiligte Jugendliche und Jugendliche mit Migrationshintergrund anzusprechen. Informationsveranstaltungen und Bewerbung von Studien für eine größere soziale Durchmischung von Bewerber*innen. U.a. in Kooperation mit Arbeiterkammer, Wirtschaftskammer, AMS, Schulen und Institutionen, die Migrant*innen erreichen. Gemeinsam mit anderen Kunstuniversitäten wird als weitere Maßnahme zur sozialen Dimension ein Monitoring der Zulassungsprüfungen (Anmeldungen, Prüfungsteilnahmen, Zulassungen) nach soziodemografischen Kriterien angestrebt (Monitoring von Zulassungsprüfungen hinsichtlich Diskriminierungsfreiheit).

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019: Tutorials zur Unterstützung in einzelnen Studienprogrammen. Kontaktaufnahme mit mind. 5 ausgewählten Schulen. 2020: Ausarbeitung einer Werbestrategie, Informationsmaterial für „First Generation Students“. 2021: Umsetzung der Ergebnisse des HRSM Projekts STUDMON (Studierenden-Monitoring) (siehe Vorhaben C1.3.3.).

Erläuterung der Universität: Die Tutorials sind durch eine Intensive Beratung der Studierenden, eine Aufstockung der Studienassistenzen abgedeckt worden. Es liegt eine Liste von 10 Schulen vor, die einen hohen Anteil an SchülerInnen mit Migrationshintergrund aufweisen. Mit diesen wird Kontakt aufgenommen, sobald die Corona-Krise dies zulässt. Das Datenmaterial wurde prominent auf der Website veröffentlicht. Wie im Begleitgespräch erwähnt, soll evaluiert werden ob die Informationsmaterialien die gewünschten Zielgruppen ansprechen.

Vorhaben A2.2.4

Bezeichnung: Diversitätsstrategie

Kurzbeschreibung: Aufbauend auf den Frauenförderungsplan und den Gleichstellungsplan Entwicklung einer Diversitätsstrategie. Ergebnisse von Reflexionswerkstätten und HRSM Projekt STUDMON werden dabei Berücksichtigung finden.

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019-2021: Ausarbeitung Diversitätsstrategie.

Erläuterung der Universität: Wichtig war und ist der Universität, die Diversitätsstrategie nicht losgelöst von allgemeinen strategischen Überlegungen zu erstellen, sondern als integrierten Teil der Gesamtstrategie zu gestalten. In diesem Sinne wurde im Zuge der Entwicklungsplanung 2020 dem Diversitätsaspekt eine wichtige Rolle beigemessen, sei es durch einen eigenen Workshop mit Angehörigen der Universität im April 2020, sei es durch die Formulierung von Diversitätszielen im Entwicklungsplan. Aufbauend auf den strategischen Diversitätszielen der Entwicklungsplanung werden nunmehr Leistungsvereinbarungsvorhaben formuliert.

Vorhaben A2.2.5

Bezeichnung: Digitalisierungsstrategie

Kurzbeschreibung: Entwicklung einer institutionellen Digitalisierungsstrategie, unter Bündelung der bereits vorgelegten Überlegungen

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019: Fertigstellung/Vorlage BMBWF 2020-2021: Umsetzung

Erläuterung der Universität: Die bereits vom alten Rektorat vorgelegte Digitalisierungsstrategie ist in der Umsetzung, Nachjustierungen aufgrund des Rektoratswechsels, des neuen Entwicklungsplanes und der sich ändernden Rahmenbedingungen sind im Gange.

A3 Qualitätssicherung

Vorhaben A3.2.1

Bezeichnung: Gemeinsames Qualitätsverständnis

Kurzbeschreibung: Die Qualitätskultur der Universität muss von ihren Mitarbeiter*innen getragen werden und sich auf ein gemeinsames Qualitätsverständnis stützen.

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019: Durchführung von drei Workshops in Kooperation mit AQ Austria. Dokumentation des Prozesses sowie regelmäßige „Routinen der Reflexion“.

Erläuterung der Universität: Die drei Workshops wurden durchgeführt. In einem breiten partizipativen Prozess wurde ein Mission Statement zum Qualitätsverständnis der Universität erarbeitet und veröffentlicht. Ausgehend von diesem gemeinsam getragenen Qualitätsverständnis wurden sämtliche Qualitätskreisläufe (inkl. „Routinen der Reflexion“) neu überarbeitet und aufgesetzt. Auf diese Prozesse aufbauend wurde das Mission Statement weiter reflektiert und es hat so Eingang in den neuen Entwicklungsplan gefunden.

Im Zuge der „Routinen der Reflexion“ wird unter verschiedenen Gesichtspunkten auf das gemeinsame Qualitätsverständnis Bezug genommen. Einige seien hier nur beispielhaft genannt: Jährliche Reflexionswerkstatt, Qualitätsentwicklungsmaßnahmen in der Lehre, Personalentwicklungsangebote an der Schnittstelle zum Qualitätsmanagement und zur Organisationsentwicklung (Ablauforganisation).

Vorhaben A3.2.2

Bezeichnung: ufg.online

Kurzbeschreibung: Evaluierung des Campussystems ufg.online

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019: Evaluierungsbericht. 2020: Umsetzungsbeginn.

Erläuterung der Universität: Nachdem die Handlungsempfehlungen zusammen mit einem Umsetzungsplan als Gesamtkonzept zur Förderung der Datenpflege und -aktualisierung abgeleitet wurden, wurden in einen Workshop mit relevanten Personen veranstaltet. Daraus hervor gingen die im Rahmen des Möglichen Maßnahmen welche sich in der laufenden Umsetzung befinden und evaluiert werden.

Vorhaben A3.2.3

Bezeichnung: Erfüllung der Auflagen des Audits QM

Kurzbeschreibung: Erfüllung der Auflagen und darüber hinaus Weiterentwicklung des gesamten Qualitätsmanagements.

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019: Bericht über die Erfüllung der Auflagen.

Erläuterung der Universität: Der Bericht zu Auflage 1 wurde mit Ende März 2020 eingebracht, wurde durch AQ Austria geprüft und ist somit erledigt.

Vorhaben A3.2.4

Bezeichnung: Gesamtkonzept QM

Kurzbeschreibung: Entwicklung eines neuen, umfassenden Gesamtkonzepts des Qualitätsmanagementsystems.

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2020: Konzept liegt vor.

Erläuterung der Universität: Ein Gesamtkonzept wurde aufbauend auf das Mission Statement zum Qualitätsverständnis (vgl. Vorhaben A.3.2.1) erarbeitet und liegt vor. Dieses wird im nun laufenden Prozess der Entwicklungsplanung auf den Prüfstand gestellt und gegebenenfalls überprüft und verdichtet.

A4 Personalstruktur/-entwicklung

Vorhaben A4.2.1

Bezeichnung: Arbeitsmodelle „Mittelbau“

Kurzbeschreibung: Erhöhung der Anzahl der Assistent*innen mit neuen Arbeitsmodellen im „Mittelbau und daraus folgend eine Reduktion prekärer Lektor*innenstellen.

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019: Einführung der neuen Modelle.

Erläuterung der Universität: 2019 wurde ein Modell als sogenannte Projektassistenzen entwickelt. Dessen Testung und Evaluierung erfolgt auf Grund des Rektoratswechsels im Jahr 2020 und 2021. Ebenso wurde eine Arbeitsgruppe für die Karrierefragen des Mittelbaus ins Leben gerufen, die seit 2020 in einem regelmäßigen Austausch mit der Rektorin und der Personalentwicklung die verschiedenen Fragen des Onboardings, der Kettenverträge, der Informations- und Weiterbildungsangebote sowie der Karriereperspektiven bespricht und entwickelt.

Vorhaben A4.2.2

Bezeichnung: Berufungsverfahren

Kurzbeschreibung: Transparente Verfahren für die Entfristung befristeter Professor*innenstellen gem. § 98. Evaluierung der Berufungsverfahren für Dozent*innen und Assistenzprofessor*innen gem. § 99 Abs. 7.

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019: Richtlinie für Entfristung gem. § 98 und Richtlinie für Berufungsverfahren gem. § 99 Abs. 7.

Erläuterung der Universität: Für § 99 Abs. 7. wurde eine Richtlinie erarbeitet. Die externe Evaluierung ist Dreh- und Angelpunkt für die genannten Verfahren. Durch eine zeitliche Verzögerung wurde die Richtlinie 2020 verfasst und liegt nun dem Rektorat vor.

Vorhaben A4.2.3

Bezeichnung: Karriereentwicklung

Kurzbeschreibung: Verbesserung der Karriereentwicklung durch internationale Mobilität. Vereinbarung von längerfristigen Austauschprogrammen für Nachwuchswissenschaftler*innen und Calls für Mobilitäten abseits von Erasmus sowie Unterstützung von Studien- und Forschungsprojekten im internationalen Raum.

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019: Call 1. 2020: Evaluierung Call 1. 2021: Call 2.

Erläuterung der Universität: Durch die personelle Aufstockung im international office ist der Ausbau der unterstützenden Maßnahmen möglich geworden. Internationale Kooperationen werden nun gezielt beworben, hervorzuheben sind künstlerische und Forschungs Kooperationen mit der Universidad Nacional de Bogotá / Kolumbien, in die schwerpunktmäßig Nachwuchswissenschaftler*innen eingebunden sind.

Calls haben sich nicht als das richtige tool herausgestellt, vielmehr werden Mobilitäten direkt und inhaltsbasiert vermittelt.

Vorhaben A4.2.4

Bezeichnung: hochschuleundfamilie

Kurzbeschreibung: Umsetzung von Maßnahmen durch das Re-Audit hochschuleundfamilie in Bezug auf Kinderbetreuung und Betreuung pflegebedürftiger Angehöriger

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2020: Maßnahmen umgesetzt.

Erläuterung der Universität: Seit 2014 wird an der Universität im Dreijahresrhythmus das Audit hochschuleundfamilie durchgeführt. Im September 2018 erfolgte die Re-Zertifizierung nach Begutachtung des Re-Audit-Prozesses durch TÜV Austria. Bis Ende 2020 und darüber hinaus (der aktuelle Zyklus endet mit September 2021) werden Maßnahmen aus der aktuellen Zielvereinbarung laufend auf Aktualität und Realisierungsmöglichkeit geprüft und ggf. adaptiert umgesetzt. Im Jahr 2020 wurde der Reauditierungsprozess angestoßen.

Vorhaben A4.2.5

Bezeichnung: Karrierebegleitungsprogramm

Kurzbeschreibung: Wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter*innen, insbesondere jene mit befristeten Beschäftigungsverhältnissen, werden aktiv und möglichst frühzeitig darüber informiert, welche Karrierepfade an der Universität offenstehen, und inwieweit diese eine unbefristete Anstellung bzw. eine universitätsinterne Laufbahn ermöglichen oder auf externe Karrierewege ausgerichtet sind. Die Universität unterstützt in diesem Rahmen wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter*innen bei der internen Karriereentwicklung bzw. bei der Vorbereitung auf eine erfolgreiche Fortsetzung der Karriere außerhalb der Universität. Dabei werden bestehende und ggf. neu zu entwickelnde Weiterbildungs- und Personalentwicklungsangebote oder Anreizsysteme, insbesondere Angebote zur beruflichen Orientierung, Angebote zur überfachlichen Kompetenzentwicklung, Angebote zur Karriereberatung, Mentoring, Coaching u. ä. genutzt. Für Post-docs werden spezifische Angebote sowie Möglichkeiten zur Vernetzung bereitgestellt.

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2020: Entwicklung eines Konzepts zur Karrierebegleitung 2021: Umsetzungsbeginn

Erläuterung der Universität: Das Konzept wurde 2020 erstellt, die Umsetzung beginnt 2021 in Form von Informationen auf der Website und mit Weiterbildungsangeboten der Personalentwicklung

A5 Standortentwicklung

A5.1 Standortwirkungen

Vorhaben A5.1.2.1

Bezeichnung: Ausstellungsformate

Kurzbeschreibung: Das Ausstellungsformat „Campusuniversität“ während des Ars Electronica Festivals wird neu erarbeitet und auf breitere Basis gestellt. Entwicklung eines neuen, erweiterten Formats der Campus-Ausstellung.

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019: Entwicklung Ausstellungsformate. 2020: Implementierung.

Erläuterung der Universität: Das Format Ars Electronica Campus wurde 2019 umfassend neukonzipiert. Die Umsetzung der Konzeption 2020 erfolgte trotz der Planungs- und Ungewissheit durch Covid-19 erfolgreich. Es konnte 2020 das bis dato umfangreichste Programm der Kunstuniversität Linz mit dem Titel „THE WILD STATE“ im Rahmen des Ars Electronica Festivals umgesetzt werden. Die Studierenden der Kunstuniversität Linz und 13 Partneruniversitäten konnten dabei ihre Arbeiten zu Schau stellen (siehe auch <https://www.ufg.at/THE-WILD-STATE.17892.0.html>).

Vorhaben A5.1.2.2

Bezeichnung: "Freiraum" Kulturtankstelle

Kurzbeschreibung: Ausbau eines „Freiraums“ für experimentelle Forschung und Lehre im Bereich der Kulturtankstelle im Oberösterreichischen Kulturquartier. Die Kulturtankstelle wird als „Labor“ ausgebaut und fungiert als Schnittstelle zwischen Linz, dem Land OÖ, Kulturinstitution und UfG

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019: Etablierung der Formate. 2020: Reflexionsphase. 2021: Labor für künstlerische Forschung.

Erläuterung der Universität: Das Programm der Kulturtankstelle wird sehr gut angenommen, sowohl mit Blick auf die Nutzung seitens Kunstiniversität als auch mit Blick auf die Sichtbarkeit im Stadtraum. Seit 2019 finden regelmäßig Ausstellungen und Workshops statt. Für 2020 / 21 ist ein Projektcall erfolgt, der sich besonders an den Mittelbau richtet. Projekte beschäftigen sich schwerpunktmäßig mit dem „Ende der Petromoderne“ und Szenariotechnik. Mit Ende 2020 wurde die Kooperation mit der KulturGmbH beendet.

Vorhaben A5.1.2.3

Bezeichnung: Angewandte Kulturwissenschaften

Kurzbeschreibung: Bündelung der Standortkompetenz im Bereich der Kulturwissenschaften durch Einrichtung eines von den tertiären Bildungseinrichtungen in Linz getragenes Bachelorstudiums „Angewandte Kulturwissenschaften“

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019: Start des Bachelorstudiums im Wintersemester 2019

Erläuterung der Universität: Das Bachelorstudium Kulturwissenschaften hat erfolgreich im Herbst 2019 begonnen. Zur Abstimmung und Planung des Lehrangebots aus den vier Linzer Universitäten wurde eine Koordinationsstelle eingerichtet. Für die Leitung wurde eine Professur für künstlerische Forschung eingerichtet

A5.2 Immobilienprojekte als Teil der Standortentwicklung

Keine Vorhaben angelegt

B Forschung/Entwicklung und Erschließung der Künste (EEK)**B1 Forschungsstärken/EEK und deren Struktur****Vorhaben B1.2.1**

Bezeichnung: Forschungsschwerpunkt Medien

Kurzbeschreibung: In Zusammenhang mit dem Standortprofil Kunstuniversität / AEC erfolgt die Entwicklung eines neuen, erweiterten Formats der Campus-Ausstellung.

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: siehe Vorhaben A5.1.2.1

Erläuterung der Universität: Eine Neukonzeption des Formates ist erfolgt. Siehe Vorhaben A5.1.2.1

Vorhaben B1.2.2

Bezeichnung: "Freiraum" Kulturtankstelle

Kurzbeschreibung: Ausbau eines „Freiraums“ für experimentelle Forschung und Lehre im Bereich der Kulturtankstelle im Oberösterreichischen Kulturquartier Linz. Die Kulturtankstelle wird als „Labor“ ausgebaut und soll als Schnittstelle zwischen Stadt/Land, Kulturinstitution und UfG fungieren

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: siehe Vorhaben A5.1.2.2

Erläuterung der Universität: Siehe A5.1.2.2

Vorhaben B1.2.3

Bezeichnung: Forschungsstärke "Nachhaltigkeit"

Kurzbeschreibung: Bündelung einzelner Stärken in Bezug auf Nachhaltigkeit (Architektur, Urbanistik, F&T, Medien, raum&designstrategien). Ausarbeitung einer gemeinsamen Nachhaltigkeitsstrategie (externes Monitoring) Rahmen für zukünftige Inhalte.

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019: Workshop 1 2020: Workshop 2 2021: Strategiepapier

Erläuterung der Universität: Die Kunstuniversität entwickelt im Rahmen der Entwicklungsplanerstellung eine Strategie zur Nachhaltigkeit. Aufgrund der Covid-19 Pandemie fanden zwei Workshops zum Thema Nachhaltigkeit im Dezember 2020 über Onlineplattformen statt, welche als Basis für die Ausarbeitung eines Strategiepapiers dienen soll.

B2 Großforschungsinfrastruktur

Vorhaben B2.2.1

Bezeichnung: Medienwerkstätte

Kurzbeschreibung: Inbetriebnahme der Medienwerkstätte als zentrale Dienstleistungseinrichtung im Brückenkopfgebäude West.

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019: räumliche Inbetriebnahme 2020: Vollbetrieb

Erläuterung der Universität: Die räumliche Inbetriebnahme erfolgte erfolgreich in 2019, kleinere Adaptierungen sind noch im Gange, der Vollbetrieb wurde 2020 aufgenommen.

Vorhaben B2.2.2 = D1.2.1

Bezeichnung: Zentrum für kreative Robotik

Kurzbeschreibung: Ausbau des CCR und Einrichtung eines creative Robotic-Standortes in der Grand Garage / Tabakfabrik Linz.

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019: Standort Grand Garage / Tabakfabrik Linz

Erläuterung der Universität: Der Ausbau und die Einrichtung eines Standortes in der Grand Garage/TFL Linz ist erfolgt. Mit der Anmietung zusätzlicher Flächen in 2020 wurde der Standort Tabakfabrik weiter ausgebaut.

B3 Wissens-/Technologietransfer und Open Innovation

Vorhaben B3.2.1

Bezeichnung: Center for Interdisciplinary Research Art & Science

Kurzbeschreibung: Übernahme von Aufgaben aus dem WTZ (Kooperation: Kunstuniversität Linz – JKU – Tabak-fabrik Linz) in den laufenden Betrieb. Inter- und transdisziplinäre Kompetenzbildung und professionelle Begleitung von Forschungsprojekten (Wissenschaft – Wirtschaft – Gesellschaft).

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019: Umsetzung Weiterbildungs- und Vernetzungsformate. 2020-2021: Umsetzung Weiterbildungs- und Vernetzungsformate; Begleitung Forschungsprojekte.

Erläuterung der Universität: Diese Kooperation wurde und wird weiter aktiv betrieben. Durch eine erfolgreiche Einreichung ist das Konsortium über das Wissenstransferzentrum 2 zusätzlich noch besser vernetzt und arbeitet nun auch im Verbund mit FH Salzburg und Schmiede Hallein.

Vorhaben B3.2.2

Bezeichnung: Spin-off Fellowship Programm

Kurzbeschreibung: Bewerbung, Beratung und Begleitung gemeinsam mit der tech2b Inkubator GmbH

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019: Bewerbung, Beratung und Begleitung. 2020-2021: Beratung und Begleitung.

Erläuterung der Universität: Die Bewerbung, Beratungen und Begleitungen in Kooperation mit tech2b laufen wie geplant. Im Jahr 2019 erfolgte eine Einreichung im Spin-off Fellowship-Programm: AI-BEND: Machine-Learning Assisted Robotic Bending

Vorhaben B3.2.3

Bezeichnung: IPR

Kurzbeschreibung: Weiterentwicklung der Schutzrechts- und Verwertungsstrategie im Rahmen des WTZ

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019: Prüfung des im WTZ neu entwickelten IPR Tool-kits für die Anwendbarkeit an der UfG. 2021: Adaptierung der IPR Strategie.

Erläuterung der Universität: Das IPR Toolkit wird im Forschungsservice aufgrund konkreter Bedürfnisse immer wieder herangezogen und wurde einer Evaluierung unterzogen. Die Ergebnisse finden Eingang in die derzeit laufenden Überarbeitungen des IPR Toolkits und darauf aufbauend in eine adaptierte IPR Strategie.

B4 Die Universität im Kontext des Europäischen Forschungsraums

Vorhaben B4.2.1

Bezeichnung: Netzwerk Forschungsraum

Kurzbeschreibung: Ausbilden eines Netzwerkes für Projekte im Rahmen des europäischen Forschungsraums.

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019: Vernetzung, Vorbereitung 2020: gezielte Information der Mitarbeiter*innen der UfG zu Möglichkeiten und Zielen europäischer Kooperationen insbesondere im nächsten EU-Forschungsrahmenprogramm „HORIZON Europe“ unter besonderer Berücksichtigung „European Innovation Council“ (EIC)

Erläuterung der Universität: Erste Schritte bezüglich der Unterstützung von Anträgen bei HORIZON Europe wurden getätigt (Antragsberatung, Information über Ausschreibungen). Erste erfolgreiche Mit Antragstellungen können verzeichnet werden. Aufgrund der derzeitigen Unsicherheiten und Vielfachbelastungen wird der gezielte Ausbau von Maßnahmen auf 2021 verschoben. Entwickelt und implementiert wurde 2020 ein unterstützendes „Anbahnungspaket“.

Vorhaben B4.2.2

Bezeichnung: Liaison Office Artistic Research

Kurzbeschreibung: Gemeinsame Initiative der Kunstuniversitäten zur Implementierung eines Liaison Officers in Brüssel zum Informations-Mining und Lobbying für künstlerische Forschung.

Ampelstatus Uni: Rot

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019: Fortführung der Koordinierungsgespräche 2020: Konzeptionsphase 2021: Implementierung

Erläuterung der Universität: Das Vorhaben „Liaison Office Kunstuniversitäten“ wurde 2019 aufgrund des Leitungswechsels an der Akademie für Bildende Künste, die hier maßgeblich aktiv war, auf „halt“ gestellt.

C Lehre

C1 Studien

Vorhaben C1.3.1.1

Bezeichnung: Angewandte Kulturwissenschaften (Arbeitstitel)

Bezug zur Forschung sowie EP: EP III. u. IV.

In Kooperation mit anderen Bildungseinrichtungen: JKU, ABPU, KU

Ampelstatus Uni: **Grün**

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: WS 2019/20

Erläuterung der Universität: Meilenstein wurde erreicht. Siehe A5.1.2.3

Vorhaben C1.3.1.2

Bezeichnung: Masterstudium Digitaler Musikinstrumentenbau (Arbeitstitel)

Bezug zur Forschung sowie EP: EP V. Medien

In Kooperation mit anderen Bildungseinrichtungen: Anton Bruckner Privatuniversität

Ampelstatus Uni: **Grün**

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2021

Erläuterung der Universität: Das Curriculum ist in Arbeit. Das Studium soll im Studienjahr 2021 oder Studienjahr 2022 starten.

Vorhaben C1.3.3.1

Bezeichnung: Englischsprachiges Lehrangebot

Kurzbeschreibung: Ausweitung des englischsprachigen Lehrangebots. Als Hilfestellung werden Weiterbildungsangebote angeboten.

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019: Weiterbildungsangebote

Erläuterung der Universität: Weiterbildungsangebote werden regelmäßig und laufend intern angeboten. In den Ausschreibung des künstlerisch-wissenschaftlichen Personals wird bei der Einstellung auf Englischkompetenzen geachtet bei den Ausschreibungen für Professuren ist es eine Voraussetzung, dass sie ihre Lehre auch in Englisch halten können

Vorhaben C1.3.3.2

Bezeichnung: Summerschools

Kurzbeschreibung: Etablierung von internationalen Summerschools, die einer internationalen Vernetzung, dem Entwickeln von internationalen Forschungsinhalten sowie einer Internationalisierung at home dienen.

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019: Evaluierung von Angebotsfeldern 2020: Summerschool Angebote

Erläuterung der Universität: Die Kunstuniversität Linz hat zwei Summerschools etabliert: Die IFK_Sommerakademie für Kulturwissenschaftler*innen, die jedes Jahr stattfindet (2020 musste sie aufgrund der Covid-19 Maßnahmen leider entfallen) und die Sommerschule von BASEhabitat (auch diese musste 2020 aufgrund der Covid-19 Maßnahmen entfallen). Beiden Summerschools gelingt es, renommierte Lehrende und ambitionierte Studierende aus aller Welt anzuziehen.

Vorhaben C1.3.3.3

Bezeichnung: Studienverlaufsanalysen

Kurzbeschreibung: HRSM-Projekt zum Studierenden-Monitoring (STUDMON) unter Beteiligung von acht weiteren öffentlichen Universitäten

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019: Durchführung der Datenauswertung (Studien-verläufe, Arbeitsmarktintegration) 2020: Diskussion der Ergebnisse an den Universitäten und Projektabschluss 2021: Etablierung der Ergebnisse und Umsetzung möglicher Projektmaßnahmen

Erläuterung der Universität: Seit Projektbeginn 2018 wurde gemeinsam mit den Projekt-Partner*innen ein Auswertungs- und Analysekonzept entwickelt und bezogen auf Pilot-Studienrichtungen umgesetzt. Die vom Institut für Höhere Studien aufbereiteten und in einem Bericht dargestellten Daten wurden an den Universitäten in internen Workshops gemeinsam mit dem Institut für Höhere Studien vorgestellt und diskutiert. Die Ergebnisse und daraus gewonnene Erkenntnisse werden bereits bei der Konzeption von anderen Projekten (z. B. Externe Evaluierung von Studierbarkeit, vlg. auch A.2.2.4 und A.2.2.3) berücksichtigt.

Vorhaben C1.3.3.4

Bezeichnung: Lehrveranstaltungsevaluierung

Kurzbeschreibung: Ausbau der Evaluierungstools inkl. der Umstellung der quantitativen Evaluierung auf ein neues Softwaresystem (EvaSys) und der Ergänzung um eine qualitative Evaluierung.

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019: Einführung der qualitativen Evaluierung 2020: Umstellung auf EvaSys

Erläuterung der Universität: Die Instrumente im Bereich der Lehrevaluierungen wurden durch ein mittlerweile bewährtes qualitatives Feedback angereichert. Die schrittweise Einführung, Adaptierung und erste Tests von EvaSys, welches die Tools in CampusOnline ersetzen wird, ist bereits erfolgt. Der Rollout 2020 ist erfolgt.

Vorhaben C1.3.3.5

Bezeichnung: Curriculare Weiterentwicklung

Kurzbeschreibung: Erstellung von Rahmencurricula für Bachelor- und Masterstudien, um die Verankerung der Modularisierung zu festigen, Mobilitätsfenster einzurichten und ein barrierefreies Studium zu gewährleisten.

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019: Evaluierung durch die Curricula Kommission 2020: neue Rahmencurricula inkl. Mobilitätsfenstern

Erläuterung der Universität: Die Curricula-Kommission arbeitet an der Erstellung eines Rahmenstudienplans für die Masterstudien. Die Aufnahme von Mobilitätsfenstern in die Curricula ist in die Richtlinien der Curricula-Kommission aufgenommen worden.

Vorhaben C1.3.3.6

Bezeichnung: Forschungsgeleitete Lehre

Kurzbeschreibung: Einrichtung von zusätzlichen Professuren und neue Arbeitsmodelle „Mittelbau“ bei gleichzeitiger Reduktion der Lektor*innenstunden.

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: siehe: A4.2.1; A4.3.1; A4.3.2; B1.3.1

Erläuterung der Universität: Zusätzliche Professuren wurden – wie dem Ministerium in den Begleitgesprächen berichtet – eingerichtet. Ein weiterer notwendiger Schritt muss im Zuge der LV 2022-2024 gesetzt werden

Ad neue Arbeitsmodelle Mittelbau: 2019 wurde ein Modell als sogenannte Projektassistenzen entwickelt. Dessen Testung und Evaluierung erfolgt aufgrund des Rektoratswechsels im Jahr 2020 und 2021. Ebenso wurde eine Arbeitsgruppe für die Karrierefragen des Mittelbaus ins Leben gerufen, die seit 2020 in einem regelmäßigen Austausch mit der Rektorin und der Personalentwicklung die verschiedenen Fragen des Onboardings, der Kettenverträge, der Informations- und Weiterbildungsangebote sowie der Karriereperspektiven bespricht und entwickelt.

Vorhaben C1.3.3.7

Bezeichnung: Hochschuldidaktische Befähigung

Kurzbeschreibung: Durch eine Überarbeitung der Richtlinien zu den Ausschreibungsverfahren § 98, § 99.1 und 2 und § 99.4 soll die Überprüfung der hochschuldidaktischen Befähigung im Rahmen der Berufungsverfahren verankert werden.

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: siehe: A4.2.2

Erläuterung der Universität: Die Hochschuldidaktische Befähigung ist in der Richtlinie zu Berufungsverfahren als Voraussetzung enthalten. Sie ist als Ausschreibungskriterium (Angaben zur Erfordernis der didaktischen Eignung und zur Qualifikation in der Lehre) für Professuren definiert.

Vorhaben C1.3.3.8

Bezeichnung: Qualitätssichernde Maßnahmen gemäß § 2 Abs. 1 Z1 Universitätsfinanzierungsverordnung

Kurzbeschreibung: Die UfG strebt die Umsetzung von zu mindestens 5 der folgenden qualitätssichernden Maßnahmen gemäß § 2 Abs. 1 Z 1) an:

- Beurteilung der Lehre durch Studierende als Teil des Qualitätskreislaufs, unter Berücksichtigung der Pflichtlehrveranstaltungen längstens alle vier Semester; Konkretisierung: Realisiert durch eine jährliche Online-Evaluierung aller Lehrenden.
- Monitoring von Absolventinnen und Absolventen (z.B. Karriereverläufe, Erstellung von Beschäftigungsstatistiken etc.); Konkretisierung: Realisiert durch die Ergebnisse aus dem HRSM-Projekt AbsolventInnentracking.
- Befragung von Absolventinnen und Absolventen zur Zufriedenheit mit ihrem Studium; Konkretisierung: Realisiert durch Absolventinnen- und Absolventenbefragung mit Bericht.
- kontinuierliches Monitoring der Studierbarkeit in allen Studiengängen zumindest stichprobenweise (z.B. unter Nutzung von Studienerfolgsstatistiken etc.); Konkretisierung: Realisiert durch die Ergebnisse aus dem HRSM-Projekt Studierenden Monitoring.
- Externe Evaluierung der Studierbarkeit und universitätsübergreifender Austausch zu den Ergebnissen; Konkretisierung: Gegebenenfalls externe Evaluierung durch die AQ Austria.
- Sicherung der Prozessqualität in der Curriculumerstellung; Konkretisierung: Evaluierung innerhalb der Curriculakommission Erfassung des Prüfungswesens durch das interne Qualitätssicherungssystem und Reflexion der Prüfungskultur (ua. Stichprobenweise zur Notengebung). Konkretisierung: Durch die Evaluierung der Lehre/Lehrenden (Online-Evaluierung)

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: Reporting im Rahmen der LV-Begleitgespräche

Erläuterung der Universität: Die UfG bearbeitet mit Ausnahme der „Befragung der Absolvent*innen“ alle Maßnahmen. Ein Konzept für eine Absolvent*innenstudie wurde 2019 erarbeitet und liegt vor, eine Umsetzung aber aus Kostengründen bisweilen verschoben. Das Fortschreiten der Qualitätssichernden Maßnahmen wurden im 4. Begleitgespräch erläutert.

C1.5 Pädagoginnen- und Pädagogenbildung Neu

Vorhaben C1.5.1.1

Bezeichnung: Quereinsteiger Bildnerische Erziehung und Gestaltung: Technik.Textil

Bezug zur Forschung sowie EP: Siehe Entwicklungsplan S. 18 (unten)

In Kooperation mit anderen Bildungseinrichtungen: -

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine:

Erläuterung der Universität: Entgegen anderslautender mündlicher Aussagen, hat die Bildungsdirektion Oberösterreich ganz aktuell die gestalterischen Fächer nicht als Mangelfächer eingestuft. Daher haben wir nach aktueller Gesetzeslage nicht die Möglichkeit die Masterstudien anzubieten, auch wenn es seitens der UfG gewünscht wird.

Vorhaben C1.5.1.2

Bezeichnung: Quereinsteiger Mediengestaltung

Bezug zur Forschung sowie EP: Siehe Entwicklungsplan S. 18 (unten)

In Kooperation mit anderen Bildungseinrichtungen: -

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine:

Erläuterung der Universität: Entgegen anderslautender mündlicher Aussagen, hat die Bildungsdirektion Oberösterreich ganz aktuell die gestalterischen Fächer nicht als Mangelfächer eingestuft. Daher haben wir nach aktueller Gesetzeslage nicht die Möglichkeit die Masterstudien anzubieten, auch wenn es seitens der UfG gewünscht wird.

Vorhaben C1.5.1.3.1

Bezeichnung: Englischsprachiges Lehrangebot

Kurzbeschreibung: Ausweitung des englischsprachigen Lehrangebots in der Pädagog*innenausbildung. Als Hilfestellung werden Weiterbildungsangebote angeboten.

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019: Weiterbildungsangebote

Erläuterung der Universität: Durch das Weiterbildungsprogramm der UfG wird dieses Vorhaben auf drei Ebenen verfolgt: interne Weiterbildungen, Weiterbildungen gemeinsam mit Kooperationspartner*innen und gezielte Programme die über das Weiterbildungskonto der UfG abgedeckt werden.

Vorhaben C1.5.1.3.2

Bezeichnung: Studienverlaufsanalysen

Kurzbeschreibung: HRSM-Projekt zum Studierenden-Monitoring (STUDMON) unter Beteiligung von acht weiteren öffentlichen Universitäten.

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019: Durchführung der Datenauswertung (Studienverläufe, Arbeitsmarktintegration) 2020: Diskussion der Ergebnisse an den Universitäten und Projektabschluss 2021: Etablierung der Ergebnisse und Umsetzung möglicher Projektmaßnahmen

Erläuterung der Universität: Seit Projektbeginn 2018 wurde gemeinsam mit den Projekt-Partner*innen ein Auswertungs- und Analysekonzept entwickelt und bezogen auf Pilot-Studienrichtungen umgesetzt. Die vom Institut für Höhere Studien aufbereiteten und in einem Bericht dargestellten Daten wurden an den Universitäten in internen Workshops gemeinsam mit dem Institut für Höhere Studien vorgestellt und diskutiert. Die Ergebnisse und daraus gewonnene Erkenntnisse werden bereits bei der Konzeption von anderen Projekten (z. B. Externe Evaluierung von Studierbarkeit, vlg. auch A.2.2.4 und A.2.2.3) berücksichtigt.

Vorhaben C1.5.1.3.3

Bezeichnung: Curriculare Weiterentwicklung

Kurzbeschreibung: Erstellung von Rahmencurricula für Bachelor- und Masterstudien, um die Verankerung der Modularisierung zu festigen und Mobilitätsfenster einzurichten.

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019: Evaluierung durch die Curricula Kommission 2020: neue Rahmencurricula inkl. Mobilitätsfenstern

Erläuterung der Universität: Die Curricula-Kommission arbeitet an der Erstellung eines Rahmenstudienplans für die Masterstudien. Die Aufnahme von Mobilitätsfenstern in die Curricula ist in die Richtlinien der Curricula-Kommission aufgenommen worden. Zudem wird ein Verfahren entwickelt, wie Curricula regelmäßig auf die Studierbarkeit hin evaluiert werden können.

Vorhaben C1.5.1.3.4

Bezeichnung: Vertiefung der standortübergreifenden Kooperation im Cluster Mitte

Kurzbeschreibung: Standortübergreifende Umsetzung der Studienangebote unter Einbeziehung der vorhandenen Personal- und Sachressourcen der Verbundhochschulen. Setzung von Maßnahmen für dislozierte Lehre und Lernen (z.B. Streaming; e-learning). Schaffung eines Rahmens für die Mobilität von Lehrenden zwischen den Standorten im Cluster Mitte. Vertiefung der wissenschaftlichen und professionsbezogenen Zusammenarbeit (gem. QSR-Richtlinie v. 03/2014)

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 1. Begleitgespräch 2019: Vorstellung eines im Cluster Mitte abgestimmten Maßnahmenkatalogs (Beschreibung von Maßnahmen und intendierten Wirkungen) Weitere Begleitgespräche: Fortschrittsberichte

Erläuterung der Universität: Die Clusterstudien sind nach wie vor bei den Studierenden wenig beliebt, was sich auch in bedenklich niedrigen Bewerber*innenzahlen äußert. Die Kunstuniversität hat einerseits den Rahmen für eine einheitliche Betreuung in Studienfragen vorangetrieben. Hierzu wurde das LiLeS-Servicezentrum in den Räumen der Kunstuniversität eingerichtet. Zudem betreibt die Kunstuniversität in den Gestaltungsfächern die Strategie der Bündelung, indem alle fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Lehrveranstaltungen für den Linzer Raum an der Kunstuniversität angeboten werden. Die Verhandlungen mit den beteiligten PHs laufen.

C3 Weiterbildung

Vorhaben C3.3.1.1

Bezeichnung: Kreativpädagogik in der Elementar- und Primarstufe

Bezug zur Forschung sowie EP: EP, S. 19

In Kooperation mit anderen Bildungseinrichtungen: -

Ampelstatus Uni: **Rot**

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2020

Erläuterung der Universität: Das Vorhaben ist kann aufgrund mangelnder finanzieller Ressourcen nicht umgesetzt werden.

Vorhaben C3.3.3.1

Bezeichnung: Universitätslehrgänge

Kurzbeschreibung: Evaluierung aller Lehrgänge an der UfG

Ampelstatus Uni: **Grün**

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019: Evaluierung überholz 2020: Evaluierung der übrigen Lehrgänge 2021: Entscheidung über Fortführung

Erläuterung der Universität: Der Lehrgang Überholz wurde evaluiert und das Rektorat hat daraufhin die Fortführung desselben unter dem Vorbehalt der vollkostendeckenden Drittmittelfinanzierung beschlossen.

Vorhaben C3.3.3.2

Bezeichnung: Center for Future Design

Kurzbeschreibung: Aufbau eines Zentrums für die Erforschung, Förderung und Umsetzung institutioneller / organisatorischer Innovationen.

Ampelstatus Uni: **Grün**

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019: Erprobungsphase und Evaluierung 2020: Etablierung

Erläuterung der Universität: Das Center ist in Bereich die Erforschung, Förderung und Umsetzung institutioneller / organisatorischer Innovationen inhaltlich, personell, organisatorisch und räumlich in Betrieb und etabliert.

D Sonstige Leistungsbereiche

D1 Kooperationen

Vorhaben D1.2.2

Bezeichnung: Angewandte Kulturwissenschaften

Kurzbeschreibung: Start des Bachelor-Studiums Angewandte Kulturwissenschaften (Arbeitstitel) gemeinsam mit JKU, ABPU und KU Linz im WS 2019/20

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: WS 2019/20: Einrichtung 2021: Evaluierung

Erläuterung der Universität: Meilenstein wurde erreicht. Siehe A5.1.2.3

Vorhaben D1.2.3

Bezeichnung: Digitaler Musikinstrumentenbau (Arbeitstitel)

Kurzbeschreibung: Gemeinsames Masterstudium mit der ABPU digitaler Instrumentenbau (Arbeitstitel)

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019-2020: Konzeptentwicklung 2021: Einrichtung

Erläuterung der Universität: Siehe oben

Vorhaben Referenz D1.2.1 auf Vorhaben B2.2.2

D2 Spezifische Bereiche

D2.1 Bibliotheken

Vorhaben D2.1.2.1

Bezeichnung: Digitale Bibliothek

Kurzbeschreibung: Umstieg auf ALMA und PRIMO

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019: Vorbereitungsphase 2020: Umstieg auf ALMA 2021: ALMA im Normalbetrieb

Erläuterung der Universität: Der Umstieg von ALEPH auf ALMA und PRIMO konnte im September 2020 erfolgreich abgeschlossen werden.

Vorhaben D2.1.2.2

Bezeichnung: Open Access

Kurzbeschreibung: OANA Mitgliedschaft Digitalisierungsstrategie

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019-2021 Mitgliedschaft in OANA

Erläuterung der Universität: Die OANA Mitgliedschaft wurde in Abstimmung mit der uniko modifiziert.

Die Universitätsbibliothek vertritt die Kunstuniversität Linz im Projekt "Austrian Transition to Open Access 2" und das digitale Repositorium für Abschlussarbeiten „Phaidra“ <https://phaidra.ufg.at> ist eingerichtet.

Vorhaben D2.1.2.3

Bezeichnung: Bibliothek als "Ort"

Kurzbeschreibung: Konzeption und Bezug der neuen Räumlichkeiten im Brückenkopfgebäude West

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019: Bezug der neuen Räume

Erläuterung der Universität: Die neuen Räumlichkeiten der Bibliothek konnten 2019 planmäßig bezogen werden und erfreuen sich großer Beliebtheit bei den Nutzer*innen der Bibliothek.

D2.2 Services zur Unterstützung der Internationalisierung

Vorhaben D2.2.2.1

Bezeichnung: Reflexionswerkzeug

Kurzbeschreibung: Ausarbeitung eines Tools für die Reflexion von erfolgten Auslandsaufenthalten

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019: Tool vorhanden

Erläuterung der Universität: Das Tool "Final Report" ist bereits im Einsatz: Outgoing Studierende werden ersucht einen Bericht über ihre Erfahrungen an der Partneruniversität und im Gastland zu verfassen. Diese Berichte werden im Internet veröffentlicht <https://www.ufg.at/Berichte-Studierende.9171.0.html>

Vorhaben D2.2.2.2

Bezeichnung: Außenauftritt

Kurzbeschreibung: Aktualisierung des englischsprachigen Webauftritts

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019-2021: laufend

Erläuterung der Universität: Die englischsprachige Infrastruktur der Website ist gegeben. Zusätzlich werden Kerninformationen zur Kunstuniversität Linz in 16 weiteren Sprachen angeboten.

D2.3 Verwaltung und administrative Services

Vorhaben D2.3.2.1

Bezeichnung: Datenschutzgrundverordnung

Kurzbeschreibung: Evaluierung der getroffenen Maßnahmen

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2020: Überprüfung der Umsetzung

Erläuterung der Universität: Die getroffenen Maßnahmen wurden umgesetzt und implementiert. Der interne Informationsbedarf wird durch Veranstaltungen gedeckt.

Vorhaben D2.3.2.2

Bezeichnung: Facility-Management

Kurzbeschreibung: Ankauf und Implementierung eines Softwaretools für Facility-Management.

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019: Softwareentscheidung 2020: Implementierung

Erläuterung der Universität: Es wurde entschieden, keine gesonderte Software anzukaufen und mit den bestehenden tools weiterzuarbeiten.



Wissensbilanz Teil IIIb: Leistungsvereinbarungs-Monitoring Ziele

A Strategische Ziele, Profilbildung, Universitätsentwicklung

A1 Leitende Grundsätze der Universität

Keine Ziele angelegt

A2 Gesellschaftliche Zielsetzungen

Ziel A2.3.1

Kurzbezeichnung: „Zukunftswerkshops“: Ausarbeitung von gesellschaftlich relevanten Zukunftsthemen in moderierten Workshops.

Ampelstatus Uni: Grün

Messgröße: Anzahl Workshops

Ausgangswert: 0

	2019	2020	2021
Zielwerte	2	2	2
Ist-Werte	2	0	-

Erläuterung der Universität: Die Zukunftswerkstätten wurden im Jahr 2019 durchgeführt. Im Mittelpunkt stand die Frage, wie durch Veränderungen in der Kommunikationspraxis Hürden abgebaut, Ausschlüsse vermieden, Die Zugänglichkeit erhöht und so eine Öffnung im Sinne von mehr Diversität erreicht werden kann. Es wurde ein konkreter Aktionsplan mit Maßnahmenvorschlägen in fünf Handlungsfeldern erarbeitet, der seit Anfang 2019 schrittweise umgesetzt wird. 2020 wurde aufgrund der Pandemiesituation keine Zukunftswerkstatt = Reflexionswerkstatt durchgeführt, eine solche ist für den Herbst 2021 wieder in Planung. keine Abweichung

A3 Qualitätssicherung

Ziel A3.3.1

Kurzbezeichnung: Evaluierungstool Lehre: Weiterentwicklung der Lehrevaluierung. Einsatz eines neuen Softwaretools (EvaSys).

Ampelstatus Uni: Grün

Messgröße: EvaSys eingesetzt / nicht eingesetzt

Ausgangswert: nicht eingesetzt

	2019	2020	2021
Zielwerte	nicht eingesetzt	eingesetzt	eingesetzt
Ist-Werte	eingesetzt	eingesetzt	-

Erläuterung der Universität: Die schrittweise Einführung, Adaptierung und erste Tests von EvaSys, welches die Tools in CampusOnline ersetzen wird, ist bereits erfolgt. Der Rollout 2020 ist nach wie vor im Plan. Ziel wurde vorzeitig umgesetzt.

A4 Personalstruktur/-entwicklung

Ziel A4.3.1

Kurzbezeichnung: Reduktion der Lektor*innen

Ampelstatus Uni: Grün

Messgröße: Prozentsatz der Lektor*innen (Summe der Verwendungen 17 u. 18 gem. Z 2.6 der Anlage 1 BidokVUni in Jahresvollzeitäquivalenten).

Ausgangswert: 29,6 %

	2019	2020	2021
Zielwerte			27 %
Ist-Werte	27,64 %	26,03 %	-

Erläuterung der Universität: Die Kunstuniversität arbeitet an einer Senkung des Prozentsatzes der Lektor*innen. Ein fehlender finanzieller Spielraum, die Einrichtung neuer Studienrichtungen und der Wunsch der Studienrichtung möglichst aktuelle Inhalte in die Abteilungen einzubinden erschweren dies jedoch. Im Jahr 2020 konnte der Prozentsatz der Lektor*innen auf 26,03 % gesenkt werden.

Ziel A4.3.2

Kurzbezeichnung: Steigerung der Personalkapazität im Bereich „hochqualifiziertes wissenschaftliches/künstlerisches Personal“ („Professor*innen und Äquivalente“)

Ampelstatus Uni: Grün

Messgröße: Erhöhung des Basisindikators 2 (Professor*innen und Äquivalente) um 2 Vollzeitäquivalente

Ausgangswert: (2016) FG 1: 6,0 FG 6: 32,2

	2019	2020	2021
Zielwerte		FG 1: 6,0 FG 6: 34,2	
Ist-Werte	FG 1: 8 FG 6: 34,5	FG1: 8,3 FG 6: 34,4	-

Erläuterung der Universität: Die geplanten Berufungsverfahren konnten trotz der Coronakrise zeitgerecht abgeschlossen und damit die vereinbarten Zielwerte erreicht werden

Ziel A4.3.3

Kurzbezeichnung: Teaching Mobility

Ampelstatus Uni: Grün

Messgröße: Anzahl der Outgoing- Lehrenden

Ausgangswert: 3

	2019	2020	2021
Zielwerte	4	5	5
Ist-Werte	4	4	-

Erläuterung der Universität: Eine Steigerung der Teaching Mobility war vorgesehen. Trotz der Covid-19 Pandemie konnte die Anzahl der Outgoing-Lehrenden auf gleichem Niveau gehalten werden.

Ziel A4.3.4

Kurzbezeichnung: Laufbahn- bzw. Qualifizierungsstellen

Ampelstatus Uni: Grün

Messgröße: Anzahl der (besetzten) Laufbahnstellen*

*Bidok-Verwendungen 28, 82, 83 und 87

Ausgangswert: 5

	2019	2020	2021
Zielwerte	7	8	8
Ist-Werte	6	3	-

Erläuterung der Universität: Durch positive Abschlüsse von Qualifizierungsstellen wurde der Zielwert zwar nominell nicht erreicht, allerdings wurde das qualitative Ziel der Erreichung einer Professur erfolgreich umgesetzt (vgl. Ziel A.4.2.3 plus zum Jahreswechsel laufende Berufungsverfahren – siehe Begleitgespräche). Die Universität legt Wert auf qualitativ hochwertige Karriereperspektiven, welche unter anderem durch Qualifizierungsstellen als auch durch eine Querdurchlässigkeit der Personalstruktur erreicht werden soll

Ziel A4.3.5

Kurzbezeichnung: Professuren gem. § 99 Abs. 4

Ampelstatus Uni: Grün

Messgröße: Anzahl der (besetzten) Professuren gem. § 99 Abs. 4**

**Bidok-Verwendungen 85 und 86

Ausgangswert: 1

	2019	2020	2021
Zielwerte	4	7	7
Ist-Werte	6	5	-

Erläuterung der Universität: Durch eine Pensionierung in der Verwendung 85 ergab sich eine Abweichung im Berichtsjahr. Abweichung absolut: -1 Abweichung in %: -28,6 %

A5 Standortentwicklung

A5.1 Standortwirkungen

Ziel A5.1.3.1

Kurzbezeichnung: Standortkonzept

Amelstatus Uni: Grün

Messgröße: nicht abgeschlossen / abgeschlossen

Ausgangswert: nicht abgeschlossen

	2019	2020	2021
Zielwerte	abgeschlossen		
Ist-Werte	nicht abgeschlossen	laufende Weiterentwicklung	laufende Weiterentwicklung

Erläuterung der Universität: Ein Entwurf des Standortkonzeptes liegt vor. Auf Grund der Coronalage und der neuen Ausgangslage mit der geplanten TU für Digitalisierung und Digitale Transformation in Oberösterreich werden die Überlegungen im Sinne des Standortes laufend weiterentwickelt und müssen in den nächsten Monaten und Jahren mit der Konkretisierung der Pläne der TU angepasst werden.

A5.2 Immobilienprojekte als Teil der Standortentwicklung

Keine Ziele angelegt

B Forschung/Entwicklung und Erschließung der Künste (EEK)

B1 Forschungsstärken/EEK und deren Struktur

Ziel B1.3.1

Kurzbezeichnung: PhD Stipendien: Am VALIE EXPORT Center sollen PhD Stipendien ausgeschrieben werden.

Amplstatus Uni: **Grün**

Messgröße: Anzahl der vergebenen PhD Stipendien

Ausgangswert: 0

	2019	2020	2021
Zielwerte	2	4	6
Ist-Werte	2	2	-

Erläuterung der Universität: Aufgrund der Covid-19 Situation wurden 2020 keine neuen Stipendien ausgeschrieben. Zwei Stipendien werden 2021 vergeben, davon ein Postdoc-Stipendium.

Ziel B1.3.2

Kurzbezeichnung: Zentrum für Kreative Robotik (CCR)

Amplstatus Uni: **Grün**

Messgröße: Anzahl laufender drittmittelfinanzierter Projekte

Ausgangswert: 1

	2019	2020	2021
Zielwerte	2	2	3
Ist-Werte	4	4	-

Erläuterung der Universität: Das Zentrum für kreative Robotik gilt sowohl was Antragsstellungen wie Projektdurchführungen betrifft als ein Vorzeigemodell.

B2 Großforschungsinfrastruktur

Keine Ziele angelegt

B3 Wissens-/Technologietransfer und Open Innovation**Ziel B3.3.1****Kurzbezeichnung: Kompetenzvermittlung: Inter- und transdisziplinäre Kompetenzvermittlung, Forschung und Begleitung****Ampelstatus Uni: Grün****Messgröße: Anzahl Veranstaltungen zur Kompetenzvermittlung und Begleitung von inter- und transdisziplinären Projekten****Ausgangswert: 0**

	2019	2020	2021
Zielwerte	4	5	5
Ist-Werte	4	8	-

Erläuterung der Universität: Durch die Abteilung Kunst.Forschung und Weiterbildung wurden und werden gezielt Kompetenzvermittlungsprogramme in diesen Bereichen angeboten. Darüber hinaus wird dieses Angebot durch Aktivitäten und zahlreiche Kooperationen im Rahmen des Wissenstransferzentrums zusätzlich angereichert. Die Begleitung von Projekten hat sich im Berichtszeitraum stark auf FWF PEEK Projekte fokussiert.

B4 Die Universität im Kontext des Europäischen Forschungsraums

Ziel B4.3.1

Kurzbezeichnung: Europäischer Forschungsraum: Begleitung von Antragsstellung und Hilfe beim Aufbau von Netzwerken.

Ampelstatus Uni: Grün

Messgröße: Projektanträge in Kontext des EU-Forschungsrahmenprogrammes

Ausgangswert: nicht vorhanden

	2019	2020	2021
Zielwerte			2019-2021: 3
Ist-Werte	0	2	-

Erläuterung der Universität: Unterstützungsmaßnahmen sind bereits implementiert (z.B. Anbahnungspaket), die Umsetzung mancher Maßnahmen wurde aufgrund der derzeitigen Komplikationen und Einschränkungen auf 2021 verschoben.

Ziel B4.3.2

Kurzbezeichnung: Liaison Office Artistic Research

Ampelstatus Uni: Rot

Messgröße: Kontaktstelle Brüssel

Ausgangswert: 0

	2019	2020	2021
Zielwerte	0	0	1
Ist-Werte	0	-	-

Erläuterung der Universität: Das Vorhaben „Liaison Office Kunstuniversitäten“ wurde 2019 auf „halt“ gestellt.

C Lehre

C1 Studien

Ziel C1.4.1

Kurzbezeichnung: **Betreuungsrelation**

Amelstatus Uni: **Grün**

Messgröße: Prüfungsaktive Studien / VZÄ Professor*innen u. Äquivalente

Ausgangswert: 24,1

	2019	2020	2021
Zielwerte		22,9	
Ist-Werte	20,5	22,1	-

Erläuterung der Universität: Laut WiBi Indikator 1.A.1 und DB 1.6 zum 31.12.2020: 35,5 VZÄ Professor*innen und 7,2 VZ Äquivalente. Gesamt 42,7 VZÄ. Laut 2.A.6 sind im Studienjahr 2018/19: 942 prüfungsaktive Studien zu verzeichnen.

Der Ist-Wert beträgt für 2020 22,1. Aufgrund der Erhöhung der prüfungsaktiven Studien während der Covid-19 Pandemie ergab sich eine Steigerung der Betreuungsrelation auf 22,1. Trotz der Steigerung konnte der der Zielwert erreicht werden.

Abweichung zum Zielwert: absolut: -0,8; Abweichung in %: -3,5 %

Ziel C1.4.2

Kurzbezeichnung: Bewerber*innen für Studien: Steigerung der angemeldeten Bewerber*innen für Studien

Ampelstatus Uni: **Grün**

Messgröße: Wissensbilanzkennzahl 2.A.4

Ausgangswert: 658

	2019	2020	2021
Zielwerte			+ 10 %
Ist-Werte	738	732	-

Erläuterung der Universität: Bereits im Jahr 2019 wurde der Zielwert für 2021 (723) übertroffen. Auch im Jahr 2020 konnte die Bewerber*innenzahl, entsprechend dem Zielwert 2021 gehalten werden. Abweichung zum Ausgangswert: absolut: +74; Abweichung in %: + 11,2 %

C1.5 Pädagoginnen- und Pädagogenbildung Neu

Ziel C1.5.2.1

Kurzbezeichnung: Bewerber*innen in den Lehrämtern: Steigerung der angemeldeten Bewerber*innen

Ampelstatus Uni: **Grün**

Messgröße: Wissensbilanzkennzahl 2.A.4

Ausgangswert: 85

	2019	2020	2021
Zielwerte			+ 15 %
Ist-Werte	76	97	-

Erläuterung der Universität: Im Jahr 2020 stieg die Anzahl der Bewerber*innen im Vergleich zum Vorjahr auf 97, welche eine Steigerung zum Ausgangswert (85) + 14 % entspricht. Die Universität arbeitet mit gezielten Maßnahmen daran, im Jahr 2021 eine Steigerung um 15% zu erreichen. Das Ziel wurde als 3-Jahresziel gedacht, daher ist eine mögliche Abweichung erst 2021 abbildbar.

Abweichung zum Ausgangswert: absolut: + 12; in %: +14 %

C3 Weiterbildung

Ziel C3.4.1

Kurzbezeichnung: Weiterbildungsangebot für Pädagog*innen

Ampelstatus Uni: Grün

Messgröße: Anzahl der Fortbildungsveranstaltungen

Ausgangswert: 0

	2019	2020	2021
Zielwerte	2	4	4
Ist-Werte	2	1	-

Erläuterung der Universität: Die Fortbildungsveranstaltungen für Pädagog*innen sind im Jahr 2019 sehr gut angelaufen und wurden gut angenommen. Für das Jahr 2020 waren fünf Fortbildungsveranstaltungen für Pädagog*innen geplant, wobei leider vier davon aufgrund der Covid-19 Pandemie auf das Jahr 2021 verschoben werden mussten.